

PRESSEMITTEILUNG

25. Februar 2016

Die CM11-Gruppe 2015

Starke Vertriebsdynamik, Diversifizierung der Geschäftssparten und gestärkte Finanzkraft

Ergebnisse per 31. Dezember 2015

| | | | | |
|--------------------------------|--------------------|---|--|----------------------|
| Nettobankertrag | 12.817 Mio. € | ➔ | Steigerung des globalen Nettobankertrags | +6,8% ⁽¹⁾ |
| Buchhalterisches Nettoergebnis | 2.514 Mio. € | ➔ | Positive Entwicklung | +4,0% ⁽¹⁾ |
| ohne Anteile Konzernfremder | 2.258 Mio. € | | | +3,6% ⁽¹⁾ |
| CET 1 Eigenkapitalquote | 15% ⁽²⁾ | ➔ | Sehr gute finanzielle Solidität | |
| Geschäftsentwicklung | | | | |
| Kredite | 304,1 Mrd. € | ➔ | Aktive Finanzierung der Wirtschaft Hohes Volumen bei Wohnungskrediten | +5,7% ⁽¹⁾ |
| Einlagenvolumen gesamt | 583,3 Mrd. € | ➔ | Gute Entwicklung der Sparvermögen | +5,9% |
| davon buchhalterische Einlagen | 254,4 Mrd. € | | | +7,9% |
| davon Versicherungsanlagen | 75,9 Mrd. € | | | +4,8% |
| davon Spareinlagen | 253 Mrd. € | | | +4,3% |

2015 konnte die CM11-Gruppe mit guten Ergebnissen aufwarten und ihre Position in den verschiedenen Geschäftssparten stärken: Banking, Versicherung, Telefon- und Technologiedienstleistungen. Sie setzt ihre Entwicklung fort, indem sie Kunden und Mitgliedern, die das Herzstück der genossenschaftlichen Organisation bilden, einen leistungsfähigen und maßgeschneiderten Service bietet. Die Einbindung der Mitarbeiter und Verwaltungsratsmitglieder sowie deren Kompetenzen, die durch laufende Fortbildungsmaßnahmen gefördert werden, haben zu einer soliden Bilanz beigetragen. Mit einem Nettoergebnis von 2.514 Mio. Euro, 37,5 Mrd. Euro Eigenkapital und einem CET1-Koeffizienten von 15,1% ist sie ein wichtiger Wirtschaftsteilnehmer in allen Regionen, sowohl in Frankreich als auch in Europa, wo sie ihre Position durch Übernahmen, insbesondere in Portugal und Spanien, stärken konnte.

(1)
(2)

Veränderungen bei konstantem Konsolidierungskreis
ohne Übergangsmaßnahmen

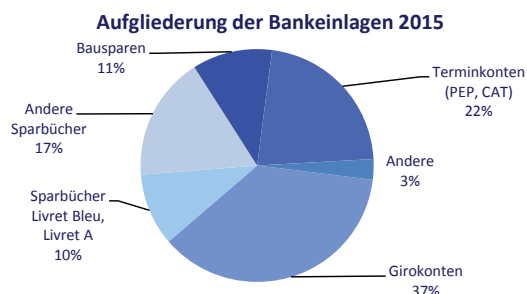
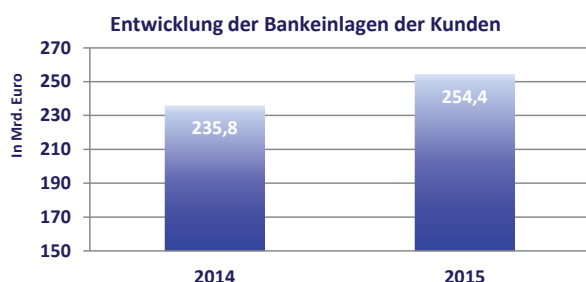
Diese Ergebnisse des Crédit Mutuel werden regelmäßig öffentlich anerkannt: **bestes Ranking für Kundenbeziehungen im Bankensektor durch BearingPoint TNS Sofres, Auszeichnung als beste französische Bank von der amerikanischen Fachzeitschrift Global Finance und als beste französische Bankengruppe von der britischen Fachzeitschrift World Finance. Außerdem wurde ihr von Capital Finance der Titel „Best ESG (Environmental, social, gouvernance) risk management“ verliehen, eine Auszeichnung, die das gute Risikomanagement im Bereich der sozialen Verantwortung zum Ausdruck bringt.**

Entwicklung des Vertriebs in allen Sparten der Bank, Versicherungen und Dienstleistungen

In einem Umfeld, das wie nie zuvor von Rückkäufen und Kreditneuverhandlungen geprägt war, gelang es der CM11-Gruppe durch den unermüdlichen Einsatz ihrer Mitarbeiter, die Vertrauensbeziehung mit ihren 24,1 Mio. Kunden weiter zu stärken. Die hohe Kreditvergabe und die gute Entwicklung des Einlagenvolumens wurden von einer starken Vertriebsdynamik in den Bereichen Versicherung, Telefondienste, Fernüberwachung und Immobilienverkäufe begleitet, die zu einem Anstieg des Geschäftsergebnisses der spezialisierten Tochtergesellschaften geführt haben.

- **Die Bank**

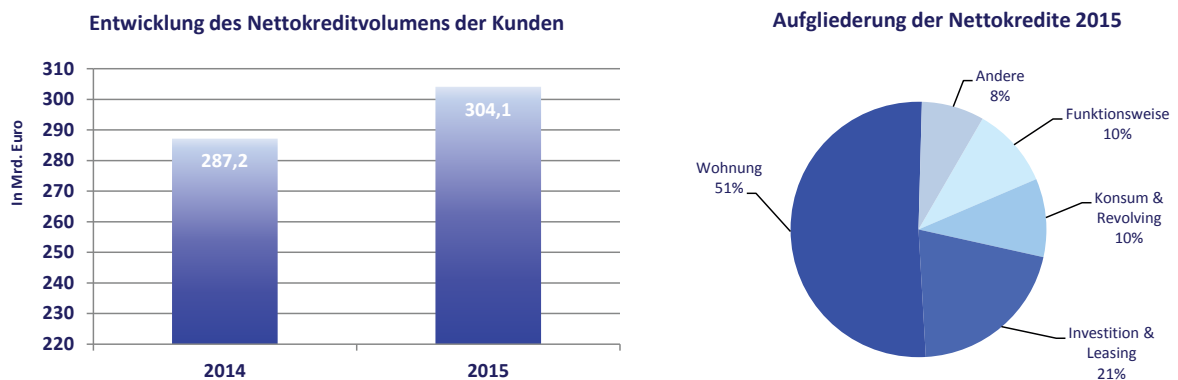
Die Bankeinlagen verzeichneten dieses Jahr einen bedeutenden Anstieg von 7,9% gegenüber 4,5% im Vorjahr. Der Anstieg ist in erster Linie den Girokonten (+14 Mrd. Euro, d.h. fast +18%), den Bausparkonten (+3,1 Mrd., +12,4%) und in geringerem Ausmaß den Sparkonten (+1,8 Mrd., d.h. +4,4%) zuzuschreiben. Die Volumen der Sparbücher Livret Bleu und Livret A sind mit 25,5 Mrd. Euro stabil.



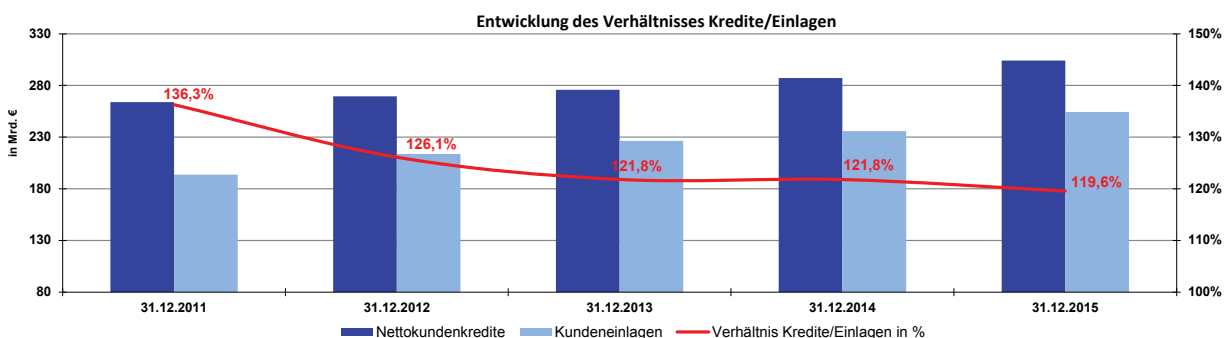
Der Bestand an Kundenkrediten, der bereits 2014 um 4,7% angestiegen war, verzeichnet 2015 einen weiteren Anstieg um 5,7%¹, der in erster Linie auf die starke Entwicklung der Immobilienkredite zurückzuführen ist. Diese erreicht ein Gesamtvolumen von 304,1 Mrd. (+17 Mrd.). Die Wohnungskredite, deren Anteil am Gesamtkreditvolumen mit 51% unverändert bleibt, steigen um 8,7 Mrd. (+5,9%). Die für unsere gewerblichen Kunden

¹ Alle Angaben über Veränderungen bei den Krediten erfolgen bei konstantem Konsolidierungskreis

bestimmten Investitions- und Leasingkredite steigen um 3,7 Mrd. Euro und damit um 6,2%. Und auch die Konsumkredite steigen weiterhin um über 2% (+2,3%, d.h. +674 Mio.) und durchbrechen damit die 30 Mrd.-Grenze. Im Jahresverlauf 2015 erreichte die Kreditvergabe ein sehr hohes Niveau von fast 77 Mrd. Euro und stieg damit um ein Drittel gegenüber 2014. Etwa die Hälfte davon entfallen auf Wohnungskredite vor dem Hintergrund eines anhaltenden Niedrigzinsumfelds und einer Welle von Kreditneuverhandlungen. Außerdem wurden 25 Mrd. Euro an Investitions- und Liquiditätskrediten freigegeben. Diese Zahlen belegen das Engagement der CM11-Gruppe bei der Unterstützung der Projekte von Unternehmen und Privatpersonen.



Durch den Anstieg des Einlagenvolumens (+7,9%), der höher ausfällt als der Anstieg der Kredite (+5,9%), konnte das Verhältnis „Kredite zu Einlagen“ um 2,2 Punkte gesenkt werden. Per 31. Dezember 2015 erreicht es 119,6%, nachdem es 2014 unverändert geblieben war.



- **Versicherungsgeschäft**

Die Versicherungssparte der CM11-Gruppe erlebte 2015 ein gutes Jahr, das in erster Linie durch den Anstieg der privaten Sachversicherungen und die erfolgreiche Vermarktung der Versicherungsprodukte für Gewerbetreibende bedingt ist.

Der Umsatz ist mit 10,5 Mrd. Euro stabil. Diese Stabilität erklärt sich durch die gute Geschäftsentwicklung im Bereich Risikoversicherungen und einen leichten Rückgang des Prämienaufkommens bei Lebensversicherungen.

Das Geschäftsjahr 2015 zeichnete sich durch den stärksten Zuwachs seit fünf Jahren bei Automobilversicherungen und Hausratversicherungen aus, was auf zahlreiche neue Vertragsabschlüsse in 2014 und 2015 zurückzuführen ist. Mit dem Abschluss von 386.000 Automobilversicherungsverträgen steigt das Vertragsportfolio stark an und erreicht die 2,5 Millionen-Marke. Darüber hinaus wurden 340.700 neue gebündelte Hausratversicherungen (MRH) abgeschlossen. Damit wurde in der Versicherungssparte ein Umsatzplus von 6,2% erzielt, was um ein Dreifaches über dem Marktdurchschnitt liegt.

Im Bereich der Personenversicherungen konnten durch die Mobilisierung der Vertriebsnetze 27.000 kollektive Krankenversicherungsverträge abgeschlossen werden.

Der Umsatz in der Lebens- und Kapitalversicherung beläuft sich auf 6,3 Mrd. Euro und ist weiterhin mehrheitlich in Euro aufgelegt. Das Nettoprämienaufkommen beträgt 1,5 Mrd. Euro und das Bestandsvolumen steigt um 4,7% auf 76,4 Mrd. Euro.

- **Dienstleistungsgeschäft**

Das technologische Know-how der CM11-Gruppe begünstigt die Entwicklung der Dienstleistungssparte, insbesondere im Bereich Mobilfunk und Fernüberwachung. Um den Anforderungen von Kunden und Händlern gerecht zu werden, hat die Gruppe innovative Lösungen für elektronische Geldbörsen bereitgestellt („Fivory“).

Die Tochtergesellschaft EI Télécom verfügt als Anbieter von full MVNO über die notwendige technische und kommerzielle Ausstattung, um ein umfassendes Mobilfunkangebot bereitzustellen, das fünf verschiedene Marken umfasst: Crédit Mutuel Mobile, CIC Mobile, NRJ mobile, Cofidis mobile und Auchan telecom.

Für EI Télécom war das Jahr von der Unterzeichnung des MVNO-Vertrages mit Bouygues Telecom sowie der Einführung eines attraktiven Angebots anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Tochtergesellschaft geprägt. EI Télécom Telecom verzeichnete mit 200.000 Neuanschlüssen ein Rekordwachstum und konnte die Anzahl aktiver Kunden damit auf 1,5 Millionen erhöhen.

Die von den Kunden bewertete Zufriedenheit mit den Dienstleistungen von EI Télécom liegt bei 91,5%.

Der Umsatz steigt um ca. 6% auf 406 Mio. Euro. Er wird von der Umsatzentwicklung im Netzbetrieb sowie einer Umsatzsteigerung von 17 Mio. auf 311 Mio. Euro im Dienstleistungsbereich getragen. Das Nettoergebnis ist nach der Vergütung der Vertriebsnetze mit 8,5 Mio. Euro (+3,3%) praktisch unverändert.

Euro Protection Surveillance, die für die Fernüberwachung und Haustechnik zuständige Tochtergesellschaft der CM11-Gruppe verfügt über 390.000 Abonnenten im privaten und gewerblichen Bereich. Die entspricht einem Anstieg von 6,9% gegenüber 2014.

Mit einem inländischen Marktanteil von 31% ist EPS die Nr. 1 in Frankreich und die Nr. 3 in Europa, hinter Verisure und Sector. In Frankreich hat jeder dritte Privatkunde in der Fernüberwachung ein Abonnement bei EPS.

Der Umsatz für 2015 beläuft sich auf 142,3 Mio. (+8%) und das Nettoergebnis auf 20,8 Mio. Euro (+18,2%).

Um den Anforderungen ihrer Kunden und Mitglieder gerecht zu werden, hat die CM11-Gruppe ihr gesamtes Netzwerk an Immobilienochtergesellschaften in dem Geschäftsbereich „CM-CIC Immobilier“ mit diversifizierten Tätigkeiten zusammengefasst. Beim Verkauf von Neuimmobilien verzeichnete CM-CIC Agence Immobilière 2015 6.584 Reservierungen, was einem Anstieg von 31% gegenüber 2014 entspricht; CM-CIC Gestion Immobilière hat insgesamt 3.860 Vermietungen durchgeführt (+34%); CM-CIC Aménagement Foncier verzeichnete 950 Grundstücksreservierungen (+47%). Im Bereich der Immobilienentwicklung verzeichnet ATARAXIA Promotion einen Anstieg der Reservierungen um 14% auf 439.

Gute Ergebnisse

| <i>(in Millionen Euro)</i> | 2015 | 2014 | Veränderung in % bei konstantem Konsolidierungskreis |
|--|-------------|-------------|---|
| Nettobankertrag | 12.817 | 11.973 | +6,8% |
| Betriebskosten | (7.907) | (7.546) | +4,4% |
| Bruttobetriebsergebnis | 4.910 | 4.427 | +10,8% |
| Risikoprämie | (803) | (872) | -8,3% |
| Ergebnis vor Steuern | 4.044 | 3.610 | +11,8% |
| Körperschaftssteuer und andere | (1.530) | (1.195) | +28,0% |
| Nettoergebnis | 2.514 | 2.415 | +4,0% |
| Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder | 2.258 | 2.179 | + 3,6% |

- **Nettobankertrag**

Dank höherer Provisionen im Retail Banking und gestiegener Erträge in anderen Geschäftssparten legt der Nettobankertrag der CM11-Gruppe um 6,8% zu:

- Die Provisionen verzeichnen aufgrund des gestiegenen Volumens bei Wohnungskrediten, aber auch aufgrund zahlreicher neuer Abschlüsse von Versicherungsverträgen im Bankennetz und des Volumenzuwachses im Private Banking ein Plus von 10,8%;

- Die Zinsmarge ging um 1% auf 5,6 Mrd. Euro zurück, was in erster Linie auf die anhaltend niedrigen Zinsen und den Ertragsrückgang aufgrund neu verhandelter oder vorzeitig zurückgezahlter Kredite zurückzuführen ist;
- Der Nettobankertrag in den anderen Banksparten, der Finanzierungsbank, dem Handel und der Refinanzierung, dem Private Banking und der Kapitalentwicklung (CM-CIC Investissement) entwickelt sich 2015 ebenfalls positiv.
- Die Versicherung, das zweite Standbein der Gruppe, erzielt einen Umsatz von 10,4 Mrd. Euro und rückt damit in die Nähe des 2014 erzielten Rekordhochs.
- Und schließlich gelingt es durch den Gewinn aus dem Verkauf der Portfolioaktivität und die geringeren Kosten für die Refinanzierung der Betriebskosten der BFCM und des CIC, den Nettobankertrag für die Holding der Gruppe um 30,9% zu steigern.

- **Gemeinkosten**

Die Gemeinkosten betragen 2015 7,9 Mrd. Euro und steigen damit um 4,4% bei konstantem Konsolidierungskreis. Dieser Anstieg ist durch die neuen Steuern und Abgaben bedingt, die im Zusammenhang mit der Einführung der EU-Aufsichts- und Abwicklungsmechanismen anfallen, denen die Gruppe unterliegt. Steuerbereinigt und bei konstantem Konsolidierungskreis sind die Gemeinkosten um 3,7% gestiegen. Die Gesamtbelegschaft der CM11-Gruppe ist um 801 Mitarbeiter gestiegen, davon entfallen 733 auf Übernahmen im Geschäftsjahr. Der Betriebskoeffizient (ohne Beitrag zum gemeinsamen Auflösungsfonds) beläuft sich auf 61,3% und steigt damit um 1,7 Punkte.

Der Bruttobetriebsergebnis steigt um 10,8% auf 4.910 Mio. Euro.

- **Risikoprämie**

Die globale Risikoprämie geht um 69 Mio. Euro auf 803 Mio. Euro zurück (-8,3% bei konstantem Konsolidierungskreis). Sie bestätigt die gute Qualität des Portfolios und das gute Risikomanagement. Diese Verbesserung betrifft sowohl die Retail-, als auch die Private Banking-Sparte.

Die individuelle Risikoprämie (ohne kollektive Rücklagen) aus dem Kundengeschäft geht um 4,3% auf 831 Mio. Euro zurück, und die kollektiven Rücklagen verzeichnen einen deutlichen Anstieg um 28,3 Mio. Euro (gegenüber einer Nettozuführung von 4,4 Mio. Euro in 2014).

Im Verhältnis zum Kreditvolumen liegen die Gesamtkosten der kundenseitigen Risikoprämie bei 0,26% gegenüber 0,31% in 2014. Per Ende 2015 liegen die individuellen und kollektiven Deckungskoeffizienten für zweifelhafte Forderungen bei 60,6% bzw. 64,6% gegenüber 59,5% bzw. 64,8% im Vorjahr.

Dank der 2015 gesunkenen Risikoprämie steigt das Ergebnis vor Steuern um 12% auf 4.044 Mio. Euro.

- **Nettoergebnis**

Die Körperschaftssteuer ist stark angestiegen, da die neuen Steuern nicht abzugsfähig sind und weil Sondereinflüsse (Veräußerungen von Wertpapieren, Rückstellungen) die Steuerlast 2014 verringert hatten.

Das buchhalterische Nettoergebnis der CM11-Gruppe steigt bei konstantem Konsolidierungskreis um 4,0% auf 2.514 Mrd. Euro.

Gestärkte finanzielle Solidität

- **Liquidität und Refinanzierung**

2015 profitierte die Refinanzierung auf den Märkten von dem gestärkten Vertrauen der wichtigsten internationalen Investoren bei Emissionen. Dieser Trend wurde durch regelmäßige "Roadshows" begünstigt, die es den Investoren ermöglichten, sich einen guten Überblick über die Fundamentaldaten der Gruppe zu verschaffen.

Die externen Mittel belaufen sich auf 123,9 Mrd. Euro, was einem Anstieg um 3,9% gegenüber 2014 (119,3 Mrd.) entspricht. Dieser Anstieg ist in erster Linie durch die Zunahme mittel- und langfristiger Mittel bedingt, die unsere Marktkonsolidierung vorantreiben sollen.

Der von der zentralen Treasury gehaltene Liquiditätspuffer zur Einhaltung der „Liquidity Coverage Ratio“ (LCR) beläuft sich Ende 2015 auf 58 Mrd. Euro gegenüber 49 Mrd. Euro im Vorjahr. Damit können die Vorgaben des LCR vollumfänglich eingehalten werden (140% zum 31.12.2015). Die Gesamtheit der für die EZB zulässigen liquiden Aktiva beläuft sich auf 93,8 Mrd. Euro. Sie stellen eine Absicherung in Höhe von 181% gegen einen Verfall der Marktressourcen für die kommenden 12 Monate dar (165% Ende 2014).

- **Mittel- und langfristige Refinanzierung**

Die kurz- und langfristigen Mittel belaufen sich auf 83,1 Mrd. Euro (einschl. TLTRO der EZB) gegenüber 78,6 Mrd. im Vorjahr.

Die von der BFCM unterzeichneten Emissionen bilden die Mehrheit der 12,1 Mrd. Marktemissionen. Es handelt sich hierbei sowohl um Transaktionen privater Natur als auch um öffentliche Emissionen größeren Umfangs. Zu den letzteren gehören:

- 1.250 Mio. Euro mit 10-jähriger Laufzeit, im Januar emittiert;
- 1.750 Mio. Euro mit 2-jähriger Laufzeit, im März emittiert;
- 1.000 Mio. Euro mit 10-jähriger Laufzeit, emittiert im September als nachrangige Schuldverschreibung (Tier 2) mit "bail-in"-Option.

Diese Emissionen der BFCM in Euro wurden durch Transaktionen mit Investoren in entfernteren Regionen ergänzt:

- 1.000 Mio. USD (Format US144A) mit 5-jähriger Laufzeit, im Oktober emittiert;

- 109,4 Mrd. JPY (Format Samurai) in 5 Tranchen mit Laufzeiten zwischen 3 und 10 Jahren, im Oktober emittiert.

Außerdem hat unsere spezialisierte Filiale Crédit Mutuel-CIC Home Loan SFH zwei Wohnungsanleihen (OH) aufgelegt:

- 1.000 Mio. Euro mit 7-jähriger Laufzeit, im Januar emittiert;
- 1.000 Mio. Euro mit über 10-jähriger Laufzeit, im Dezember emittiert;

Die Gruppe hat 2015 eine neue Darlehensvereinbarung für KMU bei der EIB über 400 Mio. Euro abgeschlossen. Dieser Betrag verdoppelt den vorherigen Rahmen und bringt das Interesse unserer Kunden an dieser Art der Finanzierung zum Ausdruck. Andere Vorschläge für innovative KMU werden derzeit untersucht mit dem Ziel, die Zusammenarbeit mit der EIB zu intensivieren.

- **Kurzfristige Refinanzierung**

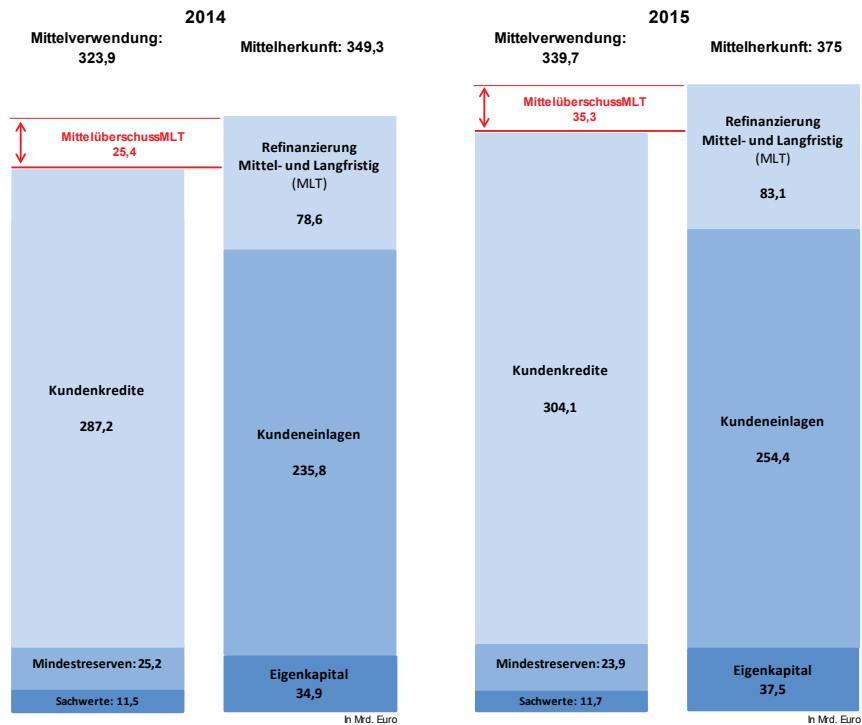
Das Volumen an kurzfristigen Mitteln ist mit 40,8 Mrd. Euro unverändert und macht nun 32,9% des Gesamtvolumens (gegenüber 34,1% Ende 2014) aus. Der Anteil (30%) der an internationale Investoren ausgegebenen *Euro Commercial Paper* (ECP) ergänzt die traditionellen Finanzierungen über CDN.

Das Jahr war von einigen Fluktuationen bei den Volumen geprägt. Der Geldmarkt der Eurozone ist nun mit Negativzinsen über alle Laufzeiten hinweg konfrontiert und kennt keine Regelmäßigkeit.

- **Überschuss an stabilen Reserven**

Die CM11-Gruppe weist einen Überschuss an stabilen Reserven von 35,3 Mrd. Euro in der Mittelverwendung auf. Diese Situation ergibt sich aus einer Politik, die seit mehreren Jahren auf die Stärkung der Einlagen und die Verlängerung der Marktverschuldung ausgerichtet ist.

Stärkung der Struktur der Mittelverwendung und -beschaffung der Gruppe (in Mrd. Euro)



- **Solvabilität**

Zum 31. Dezember 2015 beläuft sich das Eigenkapital auf 37,5 Mrd. Euro; das aufsichtsrechtlich geforderte Tier One-Eigenkapital beträgt 29 Mrd. Euro. Der Common Equity Tier-1-Solvabilitätskoeffizient der CM11-Gruppe liegt bei 15,1%² gegenüber 14,4% Ende 2014 und ist damit einer der besten in Europa. Der Gesamtkoeffizient beträgt 17,9%² und die Höchstverschuldungsgrenze (Leverage Ratio) bei Anwendung des delegierten Rechtsakts 5,7%⁴.

Das CET1-Eigenkapital steigt im Berichtszeitraum auf 2,6 Mrd. (+10%), hauptsächlich aufgrund der Rückstellung einen hohen Anteils des Geschäftsergebnisses. Die gewichteten Risiken belaufen sich Ende 2015 auf 192,5 Mrd. Euro.

- **Europäische Bankenaufsicht - Prozess der Aufsicht und aufsichtsrechtlichen Bewertung (SREP)**

Die Europäische Zentralbank hat der CM11-Gruppe ihre Entscheidung bezüglich der Säule 2 im Anschluss an die Arbeiten des SREP (Supervisory Review and Evaluation Process) mitgeteilt: Die aufsichtsrechtlich geforderte CET1-Eigenkapitalquote für die CM11-Gruppe auf konsolidierter Basis beträgt zum 1. Januar 2016 8,25% (phasierte Quote einschließlich Eigenkapitalpuffer). Der aufgrund der systemischen Relevanz der Crédit Mutuel-Gruppe

² ohne Übergangsmaßnahmen

erforderliche Sicherheitspuffer beträgt zum 1. Januar 2016 0,125% und wird jährlich um 0,125% angehoben, um 2019 0,5% zu erreichen. Das aufsichtsrechtlich geforderte Kapital der CM11-Gruppe liegt zum 1. Januar 2016 somit bei 8,375%.

- **Rating**

Die Rating-Agenturen haben 2015 die Kurz- und Langfrist-Ratings bestätigt, die im Vergleich mit anderen französischen Banken auf höchstem Niveau sind.

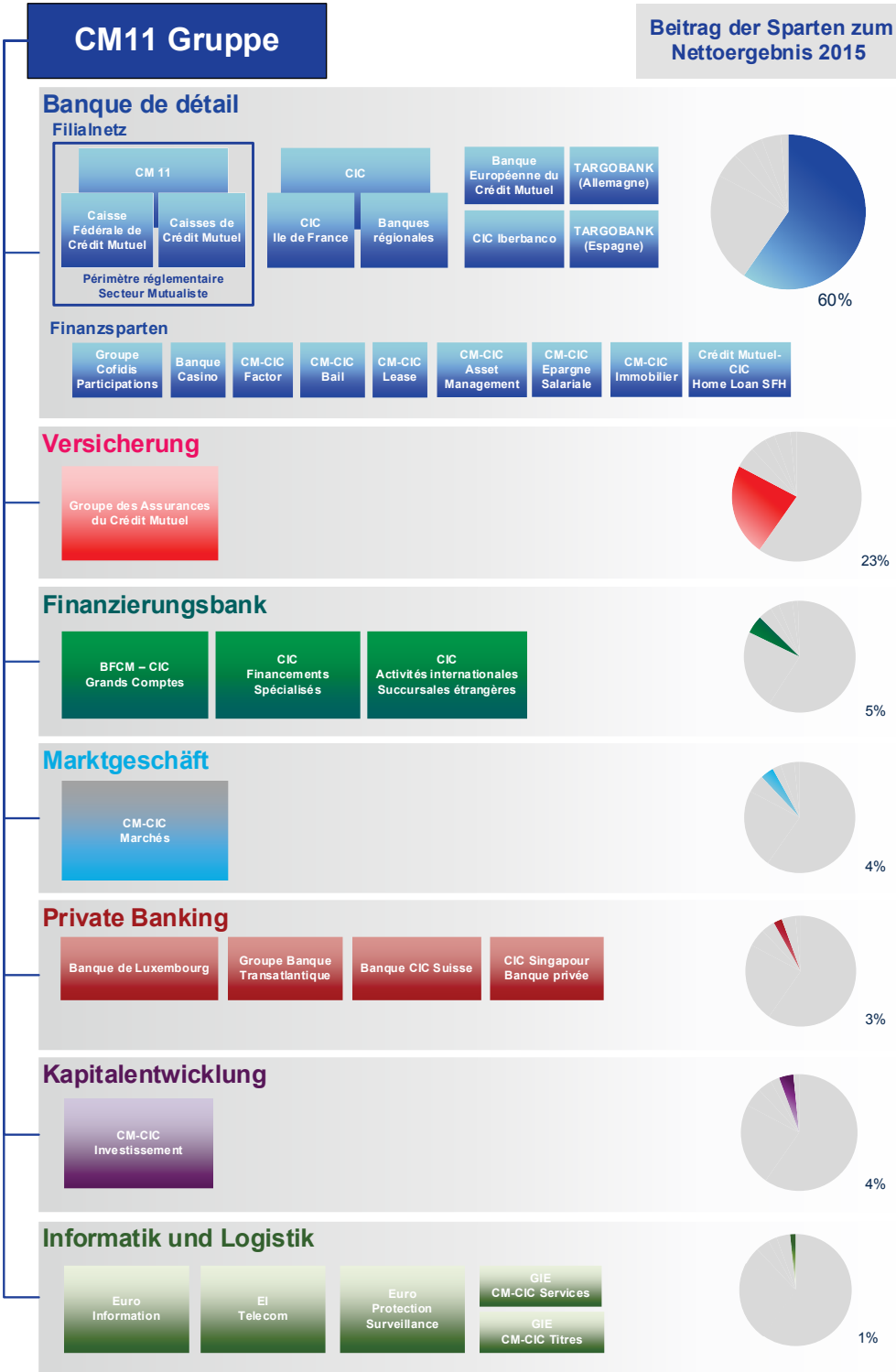
Moody's hat das Langfrist-Rating der Gruppe aufgrund der gestärkten Finanzkraft und der Liquiditätsindikatoren von Aa3 auf Aa2 angehoben. Im September ging das Rating aufgrund der Herabstufung Frankreichs wieder auf Aa3 zurück.

Fitch und Standard&Poor's haben die gute Bewertung der CM11-Gruppe im Juni und im Dezember bestätigt.

| | Standard & Poor's | Moody's | Fitch Ratings |
|----------------------|-------------------|---------------|---------------|
| Langfristiges Rating | A | Aa3 | A+ |
| Kurzfristig | A-1 | P-1 | F1 |
| <i>Ausblick</i> | <i>Negativ</i> | <i>Stabil</i> | <i>Stabil</i> |

Sparten und wichtigste Tochtergesellschaften der CM11-Gruppe

Beitrag der Sparten zum Nettoergebnis 2015



Retail-Banking und Versicherung: Die federführende Sparte

| <i>(in Millionen Euro)</i> | 2015 | 2014 | Veränderung in % bei konstantem Konsolidierungskreis |
|----------------------------|-------------|-------------|---|
| Nettobankertrag | 9.585 | 9.124 | +4,7% |
| Betriebskosten | (5.989) | (5.761) | +3,7% |
| Bruttobetriebsergebnis | 3.596 | 3.363 | +6,5% |
| Risikoprämie | (786) | (893) | -12,4% |
| Ergebnis vor Steuern | 2.884 | 2.539 | +13,1% |
| Körperschaftsteuer | (994) | (858) | +15,4% |
| Nettoergebnis | 1.890 | 1.682 | +11,8% |

Zu diesem Bereich gehören die Niederlassungen von Crédit Mutuel, das CIC-Filialnetz, die Banque Européenne du Crédit Mutuel, CIC Iberbanco, die Targobank-Geschäftsstellen in Deutschland und Spanien, die Cofidis Participations-Gruppe, Banque Casino sowie alle Spezialbereiche, deren Produkte über die Filialnetze vertrieben werden: Leasing und Vermietung mit Kaufoption, Immobilienleasing, Factoring, Sammelverwaltung, vermögenswirksame Leistungen, Mobilfunk, Überwachungsdienste und Immobilienverkauf.

Auf das Retail-Banking, welches das Kerngeschäft der CM11-Gruppe darstellt, entfallen über 71% ihres Nettoergebnisses.

Über alle Einheiten hinweg konnte eine dynamische Mittelbeschaffung festgestellt werden. Das Volumen der Kundenkredite steigt um 8,7% auf 221,8 Mrd. Euro. Im gleichen Zeitrahmen steigt das Kreditvolumen um 4,9% auf 270,1 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag beläuft sich auf 9,6 Mrd. Euro und steigt damit um 4,7% (bei konstantem Konsolidierungskreis). Die Zinserträge steigen um 2,2% unter Berücksichtigung der einmaligen Zahlungen in Höhe von 213 Mio. Euro, die die Targobank Deutschland 2014 zu leisten hatte (Rückzahlung von Bearbeitungskosten infolge eines Gerichtsentscheids). Um diesen Effekt bereinigt ging die Zinsmarge aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsen und die Margen belastenden Kreditneuverhandlungen um 1,6% zurück. Die Provisionen hingegen steigen um 9,4% dank der höheren Kreditprovisionen infolge der dynamischen Entwicklung des Kreditgeschäfts. Auch die Versicherungs- und Kontenprovisionen setzen den positiven Trend fort.

Die Verwaltungskosten steigen um 3% bei konstantem Konsolidierungskreis und ohne Berücksichtigung der neuen Abgabe an den Einheitlichen Abwicklungsfonds. Das Bruttobetriebsergebnis steigt damit um 6,5% auf 3.596 Mio. Euro im Vorjahresvergleich bei konstantem Konsolidierungskreis.

Die Risikoprämie geht 2015 um 12,4% zurück und erreicht damit einen historischen Tiefststand.

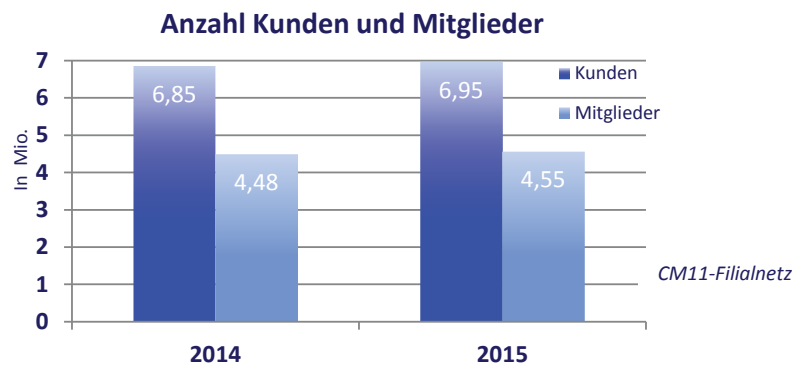
Trotz eines starken Anstiegs der Steuerlast (+15,4%) aufgrund der Nichtabzugsfähigkeit bestimmter neuer Steuern steigt das Nettoergebnis der Bank um 11,8% bei konstantem Konsolidierungskreis.

Die Filialnetze

- **CM11-Filialnetz**

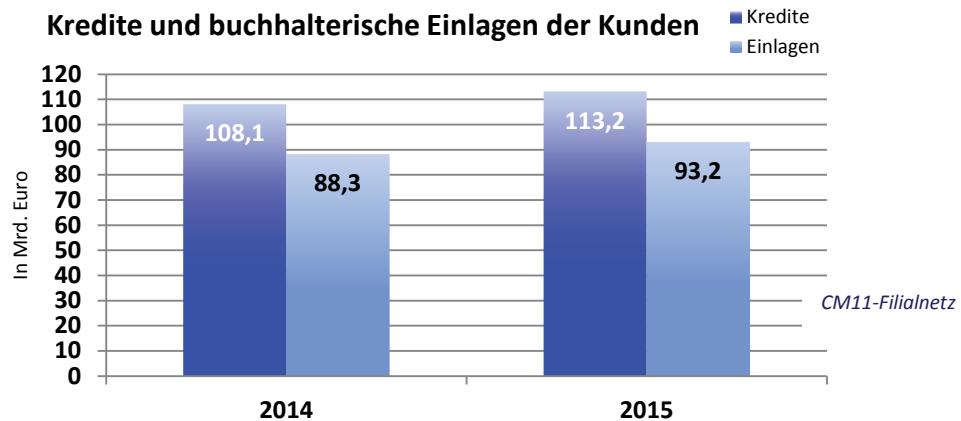
Das Filialnetz der CM11-Gruppe, auch Aufsichtsperimeter genannt, konnte seinen Kundenstamm erheblich ausbauen. Die Anzahl der Kunden liegt jetzt bei 6,95 Millionen, davon sind 6,1 Millionen Retailkunden. Dank der Anstrengungen im Vertrieb der lokalen Kassen konnte die Anzahl der Kunden um 100.000 (+1,5%), gesteigert werden, wobei die Dynamik im Segment der gewerblichen und Unternehmenskunden stärker ausgeprägt war (+4,6%).

Die Anzahl der Kunden und Mitglieder ihrer Kassen beläuft sich nun auf 4,55 Millionen. Das bedeutet, dass bei den Hauptversammlungen, die sich mit dem Jahr 2015 befassen, fast zwei Drittel der Kunden aktiv auf ihre Crédit Mutuel-Kasse Einfluss nehmen können.



Das Kreditvolumen steigt um 4,7% (+5,1 Mrd.) auf 113,2 Mrd. per Ende 2015. Dies ist in erster Linie auf den Anstieg der Wohnungskredite (+5,8%, d.h. +4,7 Mrd.) und in geringerem Ausmaß der Investitionskredite (+1,3%) zurückzuführen.

Im gleichen Zeitrahmen steigen die Kundenmittel um 4,8 Mrd. (+5,5%) auf 93,2 Mrd. Euro. Der Depotbestand ergibt sich in erster Linie aus den Girokonten (2,8 Mrd.) und den Bausparkonten (1,9 Mrd.), deren Volumen um 14,8% bzw. 10,9% angestiegen ist. Die Finanzanlagen entwickeln sich weiterhin gut und steigen um 3,3% auf 44,5 Mrd. Euro, was dem günstigen Effekt des Versicherungssparens zuzuschreiben ist: 34,4 Mrd. Euro Ende 2015, d.h. +5,5%.



Der Nettobankertrag der Sparte bleibt mit 3,1 Mrd. Euro gegenüber 2014 unverändert. Der Rückgang der Zinsmarge wird durch einen soliden Anstieg der Provisionen kompensiert (+13,1%).

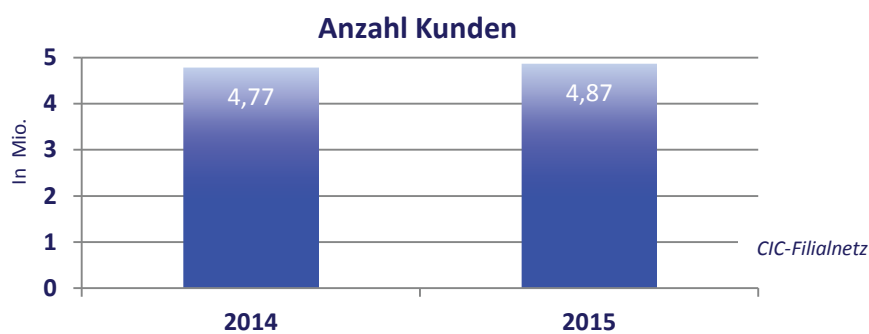
Die Betriebskosten steigen um 5,1%, insbesondere aufgrund der neuen Steuern, einer Änderung bei der Provisionierung von Urlaubszahlungen und der Territorialabgabe (CET).

Die Risikoprämie sinkt um 15 Mio. Euro auf 102 Mio. Euro.

Das Nettoergebnis erreicht 616 Mio. Euro (-7,9%).

- **CIC-Filialnetz**

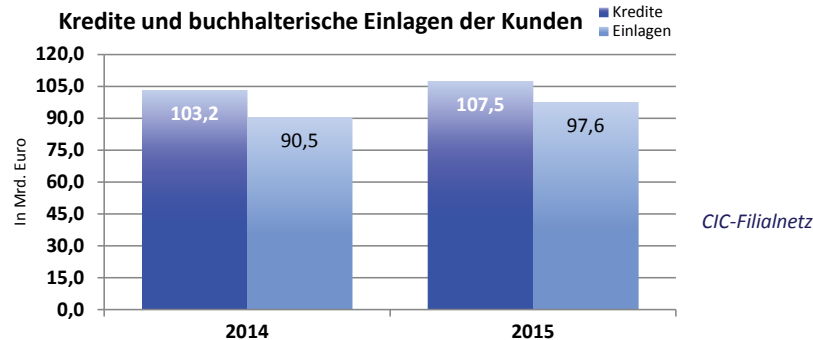
Das Filialnetz bildet das Rückgrat des CIC. Es zählt zum 31. Dezember 2015 2.015 Geschäftsstellen und 4,87 Mio. Kunden (+97.100 Kunden oder +2% gegenüber Ende Dezember 2014).



Das Kreditvolumen steigt zum 31. Dezember 2015 um 4,2% auf 107,5 Mrd. Euro. Alle wichtigen Kreditkategorien verzeichnen Zuwächse: Wohnungskredite +4,8% (+3 Mrd.), Investitions- und Betriebskredite +5,6% (+1,7 Mrd.) und Konsumkredite +4,3% (+200 Mio.).

Die buchhalterischen Einlagen sind um 7 Mrd. Euro auf 97,6 Mrd. Euro stark angestiegen, was sowohl auf die Entwicklung der Girokonten (+6,4 Mrd.) als auch auf das Bausparen (+1,2 Mrd.) und in geringerem Ausmaß auf die Sparkonten (+336 Mio.) zurückzuführen ist. Kassenscheine und Terminkonten sind aufgrund der niedrigen Zinsen weniger attraktiv. Ihr

Volumen ist um 849 Mio. Euro zurückgegangen. Die Versicherungsanlagen steigen um 4,4% auf 33,8 Mrd. Euro und die Finanzanlagen bleiben mit 24,3 Mrd. stabil.



Der Nettobankertrag des CIC-Filialnetzes steigt um 5,5% auf 3,3 Mrd. Euro. Die Nettoprovisionen steigen im Zuge der positiven Geschäftsdynamik um 8,4%. Mit einem Plus von 2,3% steigt die Marge weiterhin an. Die Gemeinkosten steigen um 48 Mio. Euro, davon entfallen 15 Mio. auf die neue Abgabe an den EU-Abwicklungsfonds. Um diesen Effekt bereinigt sind die Gemeinkosten nur um 1,6% gestiegen. Die Risikoprämie ist mit 19,8% deutlich gesunken, und zwar sowohl für das individuelle Risiko (-13,7%) als auch für das kollektive Risiko (Rücknahme von 10 Mio. gegenüber einer Zuführung von 5 Mio. in 2014). Daraus ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 1 Mrd. Euro (+20%) und ein Nettoergebnis von 618 Mio. Euro.

- **Banque Européenne du Crédit Mutuel (BECM)**

Die BECM ist eine in Frankreich und Europa tätige Filialbank, die das Netz der Crédit Mutuel-Kassen ergänzt und bereichsübergreifend mit dem Netz der Regionalbanken des CIC tätig ist. Sie ist hauptsächlich in vier Geschäftsfeldern tätig:

- große und mittelständische Unternehmen;
- Finanzierung von Immobilienprojekten und Immobilieninvestoren, hauptsächlich im Wohnungsbausektor;
- Grundstücksgesellschaften, die Mietbestände (Wohnungen, Gewerbe- und Büroimmobilien) verwalten;
- Verwaltung der Geldflüsse seitens großer Auftraggeber in den Bereichen Handel, Transport und Dienstleistungen.

In Deutschland entwickelt sich die BECM in erster Linie im Kundensegment der großen deutschen Unternehmen über die Beziehungen mit den Hauptsitzen der deutsch-französischen Tochtergesellschaften. Sie bringt ihr Know-how über die lokalen Märkte in Deutschland ein und stellt ihre Fachkompetenz in den Dienst des inländischen Netzes der BECM und der anderen Einheiten der Gruppe. Das Netz auf diesem Markt wurde 2015 mit der Eröffnung eines fünften Geschäftszentrums in München noch weiter verstärkt.

Das Netz verfügt über 388 Mitarbeiter und umfasst 49 Geschäftsstellen, von denen 37 für Unternehmenskunden und lokale Marktteilnehmer und 12 für die Finanzierung von Immobilienspezialisten zuständig sind, die 22.100 Kunden bedienen (+4,1%).

Das Kreditwachstum in der Bilanz hat sich 2015 mit einem Anstieg um 6,9% auf 11,4 Mrd. Euro Monatsendkapital beschleunigt.

Gestützt von der Finanzstärke der Gruppe konnte die BECM ein hohes Niveau an Einlagen erhalten. Die buchhalterischen Mittel steigen um 27,9% auf 10,8 Mrd. Euro. Diese Entwicklung ermöglichte eine erneute Verringerung der Liquiditätsklemme um 1,55 Mrd.

Der Nettobankertrag steigt um 4,3% infolge der gesunkenen Durchschnittskosten für die Mittelbeschaffung und einer moderaten Erosion der durchschnittlichen Marge für Kredite.

Die Gemeinkosten steigen um 4,1% infolge der höheren Steuerlast und des Anstiegs der Betriebskosten im Jahresverlauf nach der Gründung der Niederlassung in Hamburg.

Die Risikoprämie ist stark rückläufig.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf 85,4 Mio. Euro (+9,5%).

- **CIC Iberbanco**

Über 34 Verkaufsstellen in Frankreich (von denen fünf Ende 2014 und 2015 gegründet wurden) bietet CIC Iberbanco eine Palette an wettbewerbsfähigen Dienstleistungen, die auf die Bedürfnisse der iberischen Kunden zugeschnitten sind.

Die 152 Mitarbeiter haben 8.300 neue Kunden gewinnen können, wodurch die Gesamtkundenzahl auf über 46.000 (+7%) gestiegen ist.

Die Spareinlagen der Kunden legten um 14,5% auf 599 Mio. Euro zu und die Kundenkredite um 25,5% auf 606 Mrd. Euro.

Das Versicherungsgeschäft (+38% bei konstantem Konsolidierungskreis und die Telefonsparte (+24%) haben sich gut entwickelt.

Dank dieser guten Ergebnisse steigt der Nettobankertrag in 12 Monaten um 16,5% auf 30 Mio. Euro. Das Nettoergebnis beläuft sich 2015 auf 5 Mio. Euro.

- **TARGOBANK Deutschland**

Die TARGOBANK hat 2015 ihren Vertrieb im Bereich der Konsumkredite verstärkt.

Mit der Eröffnung von 4 neuen Geschäftsstellen setzt die Bank ihre Expansionsstrategie fort und verfügt nun über 364 Verkaufsstellen. Sie baut außerdem ihr Netz an Vertragspartnern für den Vertrieb von Automobilkrediten aus.

Im 4. Quartal wurde die IT-Umstellung des Retail-Portfolios der 2014 übernommenen Valovis Bank abgeschlossen.

Das Kreditvolumen ist um 189 Mio. auf 11,2 Mrd. Euro gestiegen. Dies ist auf den Volumenanstieg bei den Privatkrediten (+3,3% gegenüber 2014) zurückzuführen, die sich auf 2,7 Mrd. Euro belaufen. Der progressive Ausbau des Vertragspartnernetzes hat die

Automobilkredite beflügelt (+80% gegenüber dem Vorjahr), deren Volumen um über 60% auf ca. 150 Mio. Euro angestiegen ist.

Das Einlagenvolumen steigt um 564 Mio. auf 12 Mrd. Euro, obwohl die durchschnittlichen Sparzinsen weiter zurückgegangen sind.

Die Finanzanlagen steigen ebenfalls um 6,7% auf 10,1 Mrd. Euro per Ende Dezember.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich mit 398 Mio. Euro gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 verdoppelt. Letzteres war durch die vom Bundesgerichtshofs in Karlsruhe geforderte Rückerstattung der Bearbeitungsgebühren stark betroffen.

Der Nettobankertrag profitiert von der Integration des Portfolios der Valovis Bank und der oben genannten einmaligen Sonderzahlungen und verzeichnet einen Anstieg um 19,1%. Er profitiert außerdem vom Rückgang der kundenseitigen Kosten (-16 bps) sowie dem gestiegenen Geschäftsvolumen in der Vermögensverwaltung.

Die Risikoprämie (-10,9%) profitierte von der Verbesserung des makroökonomischen Umfelds, insbesondere vom Rückgang der Arbeitslosenquote von 6,7% auf 6,4%.

Konsumkredite - COFIDIS-Gruppe

Die Gruppe Cofidis Participations, die zu 54,6% von der Banque Fédérative du Crédit Mutuel gehalten wird, entwickelt, verkauft und verwaltet ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen wie Konsumkredite, Zahlungslösungen und Bankdienstleistungen (Girokonten, Sparkonten, Online-Börsendienst und Investitionen).

Hierzu verfügt sie über drei Fachfirmen, die auf den Verkauf von Finanzprodukten und -dienstleistungen spezialisiert sind:

- Cofidis, europäischer Spezialist für Online-Kredite mit Niederlassungen in Frankreich, Belgien, Italien, Spanien, Portugal, Tschechien, Ungarn und der Slowakei. Im Oktober 2015 hat Cofidis Sofemo übernommen, wodurch das Produktangebot verstärkt werden konnte, insbesondere für Händlerkredite und Ratenzahlungen.
- Monabanq, die Online-Bank der CM11-Gruppe;
- Creatis, spezialisiert auf die Bündelung von Konsumkrediten.

Die Gruppe Cofidis Participations hat 2015 ihre Entwicklungsstrategie fortgesetzt mit der Übernahme der Gesellschaft Banif (Juni), die auf Automobilkredite für Gebrauchtwagen spezialisiert ist und über Standorte in Portugal, Ungarn, der Slowakei und Polen verfügt, sowie der in Italien ansässigen Gesellschaft Centax (März), die auf Zahlungsgarantien für Schecks oder Karten im Handel spezialisiert ist.

Die Finanzierungen steigen um 6,5%. Der Anstieg betrifft insbesondere den internationalen Bereich (Belgien, Spanien, Portugal, Italien, Osteuropa). In Frankreich stagnieren die Finanzierungen bedingt durch die geschwächte Konsumkraft der privaten Haushalte.

Das Kreditvolumen der Cofidis-Gruppe erreicht 11,3 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag beläuft sich auf 1.169 Mio. Euro. Er ist damit bei konstantem Konsolidierungskreis leicht rückläufig (-1,6%). Die Betriebskosten konnten begrenzt werden

(-1,5%) und die Risikoprämie ging um 8,2% zurück, insbesondere bei den internationalen Einheiten (% Veränderung bei konstantem Konsolidierungskreis).

Der Nettobankertrag beläuft sich 2015 auf 162 Mio. Euro und steigt damit um 10,4% (bei konstantem Konsolidierungskreis).

Die Sparten zur Unterstützung der Filialnetze

Dazu gehören die spezialisierten Tochtergesellschaften, die ihre Produkte über ihre eigenen Kanäle und/oder über die lokalen Kassen oder Geschäftsstellen der CM11-Gruppe vermarkten: Konsumkredite, Factoring und Forderungsmobilisierung, Leasing, Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen.

- **Factoring und Forderungsmobilisierung**

CM-CIC Factor ist in der CM11-Gruppe für die Finanzierung und Verwaltung des Postens Kundenforderungen zuständig.

2015 verzeichnete CM-CIC Factor:

- ein Wachstum von 10% des Volumens an gekauften Forderungen auf 29,0 Mrd. Euro;
- einen Exportumsatz von 2,5 Mrd. (+35%);
- einen Bruttobestand per Ende Dezember von 5,1 Mrd. (+22%).

Der Beitrag von CM-CIC Factor zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 2,3 Mio. Euro.

- **Leasing**

CM-CIC BAIL

2015 hat das von den Herstellern favorisierte Leasing mit Kaufoption den Kredit bei der Finanzierung von Neuwagen überholt. Davon profitieren die Leasinggesellschaften, darunter CM-CIC Bail, die mit einem Umsatz von 2.798 (+4,8%) den zweiten Platz in diesem Segment einnimmt.

Der Vertrieb ist dynamisch mit einem Volumenanstieg von 3,8 Mrd. Euro (+6,6%). Das Bestandsvolumen erreicht 6,8 Mrd. (+5,2%).

Dank der guten Geschäftsdynamik in Benelux, Deutschland und Spanien entfallen 25% des Volumens von CM-CIC Bail auf dessen internationale Sparte.

Der Beitrag von CM-CIC Bail zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 23,1 Mio. Euro.

CM-CIC LEASE

In einem Immobilienleasingmarkt, der von einem leichten Anstieg infolge außerordentlicher Transaktionen geprägt ist, konnte CM-CIC Lease ein Volumen von 604 Mio. Euro generieren, was einem Anstieg von 12% an Vorgängen entspricht.

Das gesamte verwaltete Volumen beläuft sich auf 4.264 Mio. Euro (+4%).
Der Beitrag von CM-CIC Lease zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 4,8 Mio. Euro.

- **Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen**

CM-CIC AM

CM-CIC Asset Management ist der für die Vermögensverwaltung zuständige Geschäftsbereich. Er umfasst außerdem die auf Anlageberatung spezialisierte CM-CIC Gestion.

Ziel der im Dienst der Gruppe stehenden Filiale ist die Begleitung des Bankennetzes bei seiner Entwicklung in Zusammenarbeit mit den anderen Geschäftsbereichen, sowie die Wahrung der Kundeninteressen.

In einem bewegten globalen Umfeld ist es CM-CIC Asset Management gelungen, seine Entwicklungsstrategie fortzusetzen und seine langfristigen Prioritäten zu erhalten. Das verwaltete Vermögen steigt um 2,5% auf 61,77 Mrd. Euro. Das Nettovolumen beläuft sich auf ca. 1 Mrd. über alle Assetklassen hinweg, gegenüber 400 Mio. in 2014. Auf Strukturfonds entfallen ca. 195 Mio., auf Aktien mehr als 300 Mio. und auf diversifizierte Fonds 550 Mio.

CM-CIC Gestion, das seine Dienstleistungen auch den Filialnetzen des CIC, der CIC Banque Privée und dem Crédit Mutuel anbietet, blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem das verwahrte Vermögen um 8% auf 9.874 Mrd. Euro per Ende Dezember 2015 angestiegen ist. Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 4,1 Mio. Euro.

CM-CIC Epargne Salariale

Das von CM-CIC Epargne Salariale verwaltete Vermögen steigt um 9% auf 7.575 Mio. Euro. Mehr als 51.000 Unternehmen mit insgesamt 1,3 Millionen Mitarbeitern vertrauen ihre vermögenswirksamen Leistungen CM-CIC ES an.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 2,4 Mio. Euro.

- **Immobilien**

Die Filiale CM-CIC Immobilier produziert Baugrundstücke und Wohnimmobilien über die Gesellschaften CM-CIC Aménagement Foncier, ATARAXIA Promotion und CM-CIC Réalisations Immobilières (SOFEDIM). Über CM-CIC Agence Immobilière (AFEDIM) vertreibt sie Neubauwohnungen. Über CM-CIC Gestion Immobilière werden die Wohnungen der Investoren verwaltet. Über CM-CIC Participations Immobilières ist sie außerdem an Immobilienprojekten beteiligt und fungiert als Bauträger.

Dank des vertrieblichen Engagements der Filialnetze von Crédit Mutuel und CIC konnten 2015 6.584 Wohnungen (gegenüber 5.008 in 2014, d.h. +31%) und 950 Baugrundstücke (gegenüber 645 in 2014, d.h. +47%) reserviert werden.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis ist gegenüber 2014 stark angestiegen und beläuft sich auf 4,7 Mio. Euro.

Versicherung: Das zweite Standbein

| <i>(in Millionen Euro)</i> | 2015 | 2014 | Veränderung in % |
|----------------------------|-------------|-------------|-----------------------------|
| Nettoversicherungsertrag | 1.553 | 1.591 | -2,4% |
| Betriebskosten | (470) | (427) | +10,0% |
| Bruttobetriebsergebnis | 1.083 | 1.164 | -7,0% |
| Ergebnis vor Steuern | 1.113 | 1.109 | +0,3% |
| Körperschaftssteuer | (385) | (430) | -10,3% |
| Nettoergebnis | 728 | 680 | +7,1% |

Crédit Mutuel ist seit 1971 im Allfinanzgeschäft tätig und trug maßgeblich zu seiner Einführung und Entwicklung bei. Dank dieser langjährigen Erfahrung, die im Rahmen der Groupe des Assurances du Crédit Mutuel (GACM) ausgeübt wird, ist das Geschäftsfeld heute in geschäftlicher und technischer Hinsicht umfassend in die CM11-Gruppe integriert. GACM betreut über 9,9 Millionen Versicherungsnehmer, die 27,8 Millionen Verträge abgeschlossen haben.

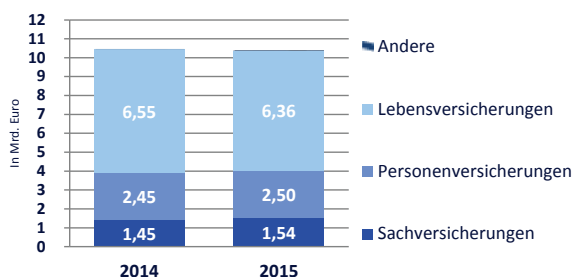
Der Versicherungsmarkt war 2015 mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, die einerseits durch das Niedrigzinsumfeld und andererseits durch den kontinuierlichen regulatorischen Druck bedingt sind:

- die Vorbereitung der Einführung von Solvency 2;
- das 2014 eingeführte Verbraucherschutzgesetz (loi Hamon);
- das Gesundheitsgesetz und das branchenübergreifende nationale Abkommen (ANI) mit deren Auswirkungen auf die Branche.

In diesem Umfeld erlebte die Versicherungssparte der CM11-Gruppe ein zufriedenstellendes Jahr, das durch bedeutende Zuwächse bei den Sachversicherungen und den Versicherungen für gewerbliche Kunden geprägt war.

Der Umsatz ist mit 10,5 Mrd. Euro stabil. Die äußerst positive Entwicklung im Bereich der Risikoversicherungen wird durch den leichten Rückgang des Prämienaufkommens bei Lebensversicherungen überschattet.

Aufgliederung des Umsatzes von GACM

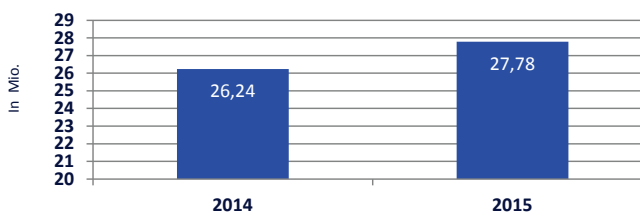


Das Geschäftsjahr 2015 zeichnete sich durch den stärksten Zuwachs seit fünf Jahren bei Automobilversicherungen und Hausratversicherungen aus. Der Umsatz bei den Sachversicherungen steigt um 6,2% und liegt damit deutlich über dem Marktdurchschnitt (+ 1,5 %).

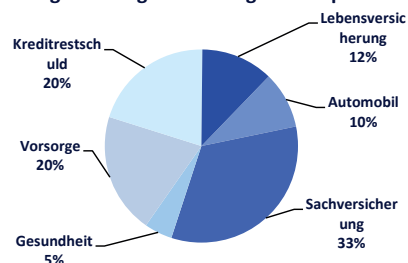
Im Bereich der Personenversicherungen konnten durch die Mobilisierung der Vertriebsnetze 27.000 kollektive Krankenversicherungsverträge abgeschlossen werden. Diese Vertragsabschlüsse und die weitere Ausstattung der Versicherungsnehmer wird auch 2016 fortgesetzt.

Der Umsatz in der Lebens- und Kapitalversicherung beläuft sich auf 6,3 Mrd. Euro und ist weiterhin mehrheitlich in Euro aufgelegt. Das Nettoprämienaufkommen beläuft sich auf 1,5 Mrd. Euro.

Anzahl Versicherungsverträge



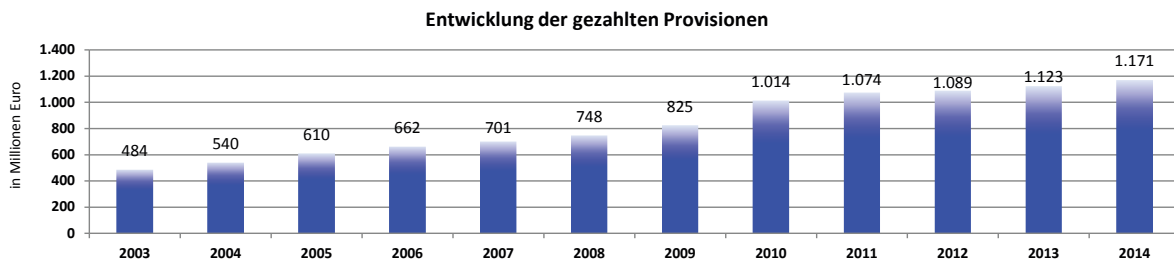
Aufgliederung der Verträge nach Sparten



Durch die gute Entwicklung der Schadensversicherungen konnten die Auswirkungen der Absenkung der Einzahlungsquote teilweise wettgemacht werden.

In diesem günstigen Umfeld konnte die Versicherungssparte einen Beitrag in Höhe von 728 Mio. Euro zum Nettoergebnis der Gruppe leisten (gegenüber 680 Mio. im Vorjahr).

Diese Ergebnisse berücksichtigen Provisionszahlungen an die Vertriebsnetze von 1.170 Mio. Euro (+4,2% gegenüber 2014).



2015 konnten wir außerdem unsere Präsenz auf dem spanischen Markt festigen. Im Juli übernahm GACM die Gesellschaft Atlantis. Im Dezember wurde die Beteiligung an der katalanischen Versicherungsgesellschaft RACC Seguros, die gemeinsam mit dem Royal Automobile Club de Catalogne gegründet wurde, auf 100% erhöht.

Mit der entlang der Holding GACM España, einer 100%igen Tochtergesellschaft von GACM, ausgerichteten Struktur verstärken wir unsere Präsenz auf dem spanischen Markt mit dem Ziel, unseren Marktanteil schnell zu erhöhen.

Die Finanzierungsbank

| <i>(in Millionen Euro)</i> | 2015 | 2014 | Veränderung in % |
|----------------------------|-------------|-------------|-----------------------------|
| Nettobankertrag | 382 | 359 | +6,5% |
| Betriebskosten | (101) | (92) | +10,0% |
| Bruttobetriebsergebnis | 281 | 267 | +5,2% |
| Risikoprämie | (21) | (50) | -57,2% |
| Ergebnis vor Steuern | 260 | 217 | +19,7% |
| Körperschaftsteuer | (94) | (66) | +41,6% |
| Nettoergebnis | 166 | 151 | +10,1% |

Sie befasst sich mit der Finanzierung von Großunternehmen und institutionellen Kunden, Mehrwertfinanzierungen (Projekte und Vermögenswerte, Export usw.), internationalen Geschäften und Finanzierungen durch ausländische Filialen. Die Finanzierungsbank bietet Dienstleistungen für Großunternehmen und institutionelle Kunden im Rahmen eines globalen Ansatzes entsprechend deren Anforderungen. Für ihre Großkunden nutzt sie das Unternehmensnetzwerk und unterstützt diese bei ihrer internationalen Expansion und der Umsetzung von spezialisierten Finanzierungslösungen.

In Bezug auf die Großkunden zeichnete sich das Jahr 2015 durch stabile Volumen aus, wobei die Margen jedoch immer stärker unter Druck gerieten. Die Geschäftstätigkeit wird durch spezialisierte Finanzierungen sowie Exportfinanzierungen im Ausland unterstützt, die Provisionen generieren.

Das von dieser Sparte verwaltete Kreditvolumen ist um 23,1% auf 14,2 Mrd. Euro gestiegen, und die verwalteten Einlagen belaufen sich Ende 2015 auf 6,2 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag beläuft sich auf 382 Mio. Euro (+6,5%) und das Bruttobetriebsergebnis steigt um 5,2%, trotz der Betriebskosten in Höhe von 9 Mio. Euro, die sich aus Wechselkurseffekten in den ausländischen Niederlassungen und einer Abgabe von 2 Mio. Euro an den EU-Abwicklungsfonds ergeben.

Nach einem starken Rückgang der Risikoprämie beläuft sich das Nettoergebnis auf 166 Mio. Euro (+10,1%).

Markt- und Refinanzierungsgeschäft

| <i>(in Millionen Euro)</i> | 2015 | 2014 | Veränderung in % |
|----------------------------|-------------|-------------|-----------------------------|
| Nettobankertrag | 403 | 358 | +12,3% |
| Betriebskosten | (186) | (193) | -3,8% |
| Bruttobetriebsergebnis | 217 | 165 | +31,2% |
| Risikoprämie | 2 | 79 | N/A |
| Ergebnis vor Steuern | 218 | 244 | -10,6% |
| Körperschaftssteuer | (93) | (58) | +61,9% |
| Nettoergebnis | 125 | 186 | -33,1% |

Das Marktgeschäft von BFCM und CIC ist in der Einheit „CM-CIC Marchés“ zusammengefasst, die für die Refinanzierungstätigkeit von CM11-CIC, den Vertrieb und die Investitionsgeschäfte ausgehend von den Standorten Paris und Straßburg sowie von den Filialen in New York, London, Frankfurt und Singapur aus zuständig ist. Infolge der Annäherung der Geschäftstätigkeit von CM-CIC Securities mit den im CIC vorhandenen Einheiten, erfolgt mit Wirkung zum 1. Januar 2016 eine Verschmelzung durch Aufnahme von CM-CIC Securities durch CIC.

Ziel der gesamten Geschäftssparte ist es, Lösungen für Anlagen, Deckungstransaktionen, Handelsfinanzierungen sowie Nachhandelsdienstleistungen für Unternehmen, institutionelle Anleger und Verwaltungsgesellschaften anzubieten.

2015 steigt der Nettobankertrag aus dem Markt- und Refinanzierungsgeschäft um 12,3% auf 403 Mio. Euro. Der Vertrieb im Devisenhandel profitierte von der Volatilität der Devisenmärkte, dem erweiterten Produktangebot (insbesondere Optionen) und der Einführung leistungsfähiger Verwaltungs- und Notierungsinstrumente.

Die Betriebskosten waren unter Kontrolle und gingen um 3,8% zurück.

Nachdem die Risikoprämie nicht mehr wie in 2014 die außerordentlichen Auflösungen von Rückstellungen umfasst, beläuft sich das Nettoergebnis auf 125 Mio. Euro gegenüber 186 im Vorjahr. Dieses Ergebnis ergibt sich nach der Auszahlung von 48 Mio. Euro Provisionen an die Filialnetze (+23% gegenüber 2014) im Rahmen von Transaktionen für Kunden zur Deckung von Wechselkursrisiken, Devisen- und Rohstofftransaktionen.

Private Banking

| <i>(in Millionen Euro)</i> | 2015 | 2014 | Veränderung in % |
|--------------------------------|-------------|-------------|-----------------------------|
| Nettobankertrag | 510 | 458 | +11,3% |
| Betriebskosten | (371) | (338) | +9,8% |
| Bruttobetriebsergebnis | 139 | 120 | +15,4% |
| Ergebnis vor Steuern | 143 | 119 | +20,7% |
| Körperschaftssteuer und andere | (64) | (32) | N/A |
| Nettoergebnis | 79 | 87 | -9,0% |

Die an dieser Sparte beteiligten Gesellschaften sind sowohl in Frankreich über CIC Banque Transatlantique als auch im Ausland über die Tochtergesellschaften Banque de Luxembourg, Banque CIC Suisse, Banque Transatlantique Luxembourg, Banque Transatlantique Belgium, Banque Transatlantique Londres und CIC Private Banking in Singapur tätig.

Der Bereich entwickelt sein Know-how im Bereich der Finanz- und Vermögensverwaltung im Dienste von Unternehmerfamilien und Privatanlegern.

2015 hat die Banque Transatlantique eine Niederlassung in Madrid eröffnet, während die Banque Transatlantique Belgium ihr 10-jähriges Bestehen feierte und ihre Entwicklungsstrategie kontinuierlich fortsetzte. Die Banque de Luxembourg bekräftigt ihre Expansion im Private Banking-Segment in Luxemburg und erweitert ihr Angebot um zwei Säulen: Kredite für Unternehmen und Unternehmer. CIC Suisse verzeichnete Rekordvolumen bei Wertpapieranlagen und Krediten und konnte die Wertpapierprovisionen stabilisieren.

Die Sparte verwaltet einen Bestand an buchhalterischen Einlagen in Höhe von 18,6 Mrd. Euro; dies entspricht einer Steigerung um 12,7%. Die Kundenkredite steigen um 15% auf fast 12 Mrd. Euro. Die Finanzanlagen belaufen sich auf 85,4 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag steigt um 11,3% auf 510 Mio. Euro und spiegelt die Entwicklung der Geschäftstätigkeit und der Gemeinkosten (9,8%) wider (IT-Investitionen und Änderung der Abschreibungsmethode für Firmenwerte). Die Risikoprämie verzeichnet einen Nettoanstieg um 9 Mio. und das Ergebnis vor Steuern steigt um 20,7% auf 143 Mio. Euro. Das Nettoergebnis beläuft sich auf 79 Mio. Euro.

Kapitalentwicklung (CM-CIC Investissement)

| <i>(in Millionen Euro)</i> | 2015 | 2014 | Veränderung in % |
|----------------------------|-------------|-------------|-----------------------------|
| Nettobankertrag | 172 | 149 | +15,5% |
| Betriebskosten | (41) | (38) | +8,9% |
| Bruttobetriebsergebnis | 131 | 111 | +17,8% |
| Ergebnis vor Steuern | 131 | 111 | +17,9% |
| Körperschaftsteuer | (5) | (0) | N/A |
| Nettoergebnis | 126 | 111 | +13,7% |

Für diese Sparte ist CM-CIC Capital Finance mit Sitz in Paris und Zweigniederlassungen in Lyon, Nantes, Lille, Bordeaux und Straßburg zuständig, die die Nähe zum Kunden gewährleisten.

Die Kapitalentwicklung ist ein wichtiges Element der Vertriebsstrategie, da damit der Ausbau des Eigenkapitals der Unternehmenskunden von Crédit Mutuel und CIC mittel- und langfristig (7 bis 8 Jahre) begleitet werden kann.

Trotz eines von Volatilität geprägten wirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds, das keine Anzeichen einer Erholung aufweist, hat CM-CIC Investissement seine strategische Ausrichtung fortgesetzt und die Konsolidierung seiner Marktpositionen in Frankreich, insbesondere durch die Vernetzung von Capital Innovation und dem aufstrebenden Bereich Capital & Transmission auf nationaler Ebene vorangetrieben.

Die Geschäftsentwicklung verlief dynamisch, sowohl für Investitionen als auch für Verkäufe. Zum ersten Mal seit 4 Jahren wurden 35 Investitionen im Wert von über 300 Mio. Euro getätigt. Gleichzeitig war es ein Rekordjahr für Verkäufe mit einem Gesamtvolumen von über 330 Mio. Euro.

Das Investitionsportfolio beläuft sich auf 1,9 Mrd. Euro und umfasst 435 Beteiligungen, die größtenteils auf Kundenunternehmen im Netz der Gruppe entfallen.

Die Geschäftssparte erweist sich 2015 als äußerst robust in Bezug auf alle Leistungsindikatoren. Der Nettobankertrag steigt um 15,5% auf 172 Mio. Euro und das Nettoergebnis beläuft sich auf 126 Mio. Euro (+15 Mio.).

Informatik und Logistik

| <i>(in Millionen Euro)</i> | 2015 | 2014 | Veränderung in % bei konstantem Konsolidierungskreis |
|----------------------------|-------------|-------------|---|
| Nettobankertrag | 1.388 | 1.324 | +4,8% |
| Betriebskosten | (1.276) | (1.214) | +4,1% |
| Bruttobetriebsergebnis | 112 | 110 | +12,8% |
| Risikoprämie | (6) | (7) | -15,8% |
| Ergebnis vor Steuern | 114 | 106 | +13,6% |
| Körperschaftsteuer | (59) | (56) | +5,3% |
| Nettoergebnis | 56 | 50 | +22,8% |

Dieser Bereich umfasst die Strukturen mit reinen Logistikaufgaben: zwischengeschaltete Holdinggesellschaften, Betriebsimmobilien in Sondergesellschaften, IT-Gesellschaften des Konzerns, El Telecom, Euro Protection Surveillance und die Pressestelle.

Der Nettobankertrag der Logistiksparte beläuft sich auf 1.388 Mio. Euro (+4,8%) und umfasst die Vertriebsmargen der IT-Gesellschaften, der Telefon- und Fernüberwachungsdienste, der Dienstleistungen von CM-CIC Services, den Nettobankertrag der Logistikfilialen von Targobank Deutschland und Cofidis sowie die Vertriebsmarge der Pressestelle.

Die Logistikeinheiten erzielen insgesamt ein Nettoergebnis von 56 Mio. Euro per Ende 2015, was einem starken Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Schlussfolgerung: Entwicklung und Disziplin

Alle Einheiten der CM11-Gruppe, die seit vielen Jahren eine konsistente Entwicklungs- und Qualitätsstrategie verfolgen, waren 2015 von einer starken Vertriebsdynamik geprägt.

Diese Strategie wird 2016 noch erweitert, um dem Niedrigzinsumfeld und der zunehmenden Konkurrenz Rechnung zu tragen. Auf der Prioritätenliste stehen: die Bindung von Bestandskunden und die Akquise von Neukunden und Mitgliedern auf allen Märkten; die Erhöhung der Kreditvolumen, insbesondere für Konsumkredite und gesicherte Kredite (Factoring, Leasing) für Unternehmen und gewerbliche Kunden; die Weiterentwicklung der Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Versicherung und Technologie.

Parallel dazu werden wir die Gemein- und Risikokosten streng kontrollieren. Die Vertriebsnetze erhalten dabei Vorrang, während die Strukturkosten gesenkt und die Personalkosten in Grenzen gehalten werden.

Zur Begleitung dieser strukturellen Veränderungen wird der mittelfristige Plan 2014-2016 bis 2018 verlängert. Gleichzeitig wird im Verlauf der nächsten drei Jahre ein IT- und Organisationsplan implementiert, der die den Kundenbetreuern und Filialnetzen zur Verfügung stehenden Tools verbessern soll, um die Betreuung der Kunden und Mitglieder weiter zu optimieren.

Der Konzernabschluss wurde den erforderlichen Prüfungen unterzogen. Der Prüfbericht wird nach Abschluss der ergänzenden Verfahren ausgestellt, die für die Veröffentlichung des Geschäftsberichts erforderlich sind.

Die Finanzinformationen zum 31. Dezember 2015 umfassen die vorliegende Mitteilung, die Sonderinformationen auf Basis der Empfehlungen des Financial Stability Board sowie das Engagement in Staatsanleihen.

Die vollständigen Finanzinformationen sind auf der Webseite www.bfcm.creditmutuel.fr abrufbar.

Informationsbeauftragter: Frédéric Monot – Tel.: 01 44 01 11 97 - frederic.monot@cmcic.fr

CM11-Gruppe (*)

Kennzahlen (**)

| (in Millionen Euro) | 31. Dezember 2015 | 31. Dezember 2014 |
|---|----------------------|----------------------|
| Geschäftsentwicklung | | |
| Bilanzsumme | 570.644 | 543.735 |
| Kundenkredite einschl. Leasing | 304.136 | 287.224 |
| Einlagenvolumen gesamt | 583.272 | 550.911 |
| - davon Kundeneinlagen | 254.370 | 235.831 |
| - davon Versicherungsanlagen | 75.857 | 72.412 |
| davon Finanzanlagen bei der Bank (verwaltet und verwahrt) | 253.045 | 242.669 |
| Eigenkapital | | |
| Eigenkapital ⁽¹⁾ | 37.531 | 34.856 |
| Belegschaft am Ende des Betrachtungszeitraums ⁽²⁾ | | |
| Anzahl Verkaufsstellen | 4.512 | 4.539 |
| Anzahl Kunden (in Mio.) | 24,1 | 23,5 |

Ergebnisse

| Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung (in Millionen Euro) | 31. Dezember 2015 | 31. Dezember 2014 |
|--|----------------------|----------------------|
| Nettobankertrag | 12.817 | 11.973 |
| Betriebskosten | -7.907 | -7.546 |
| Bruttobetriebsergebnis | 4.910 | 4.427 |
| Risikoprämie | -803 | -873 |
| Bruttobetriebsergebnis | 4.107 | 3.555 |
| Nettogewinne/-verluste auf andere Aktiva und M.E.E. | -64 | 55 |
| Ergebnis vor Steuern | 4.044 | 3.610 |
| Steuern auf das Ergebnis und andere | -1.530 | -1.195 |
| Buchhalterisches Nettoergebnis | 2.514 | 2.415 |
| Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder | 2.258 | 2.179 |

(*) Konsolidierte Zahlen der Caisses de Crédit Mutuel Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie-Mont Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique et Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen et Anjou, ihrer Caisse fédérale commune, der Banque Fédérative du Crédit Mutuel und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften: ACM, BECM, IT, etc. einschl. CIC, TARGOBANK Deutschland, Cofidis, CIC Iberbanco.

(**) Von den Verwaltungs- und Aufsichtsräten nicht validierte Zahlen.

(1) Einschl. Ergebnis des Geschäftsjahres und vor Ausschüttung

(2) Belegschaft der von der Gruppe kontrollierten Gesellschaften

Paris, den 25. Februar 2016

Der CIC 2015

Dynamisches Vertriebsnetz, diversifizierte
Geschäftstätigkeit und konsequente Finanzstärke

Ergebnisse per 31. Dezember 2015

| | | | | |
|---|---------------------|---|--------------------------------------|--------------|
| Nettobankertrag | 4.782 Mio. € | → | Ein dynamisches Vertriebsnetz | +8% |
| Ergebnis vor Steuern | 1.702 Mio. € | → | Gute Leistung im operativen | +15% |
| Buchhalterisches Nettoergebnis | 1.117 Mio. € | → | Geschäft | -1% |
| CET 1 Eigenkapitalquote (ohne Übergangsmaßnahmen) | 11,7 % | → | Eine solide Finanzstruktur | |
| Geschäftsentwicklung | | | | |
| Nettokundenkredite | 157,2 Mrd. € | → | Aktive Finanzierung | +7,1% |
| Kundeneinlagen | 146,7 Mrd. € | → | der Wirtschaft | +6,6% |
| Verwaltetes und verwahrtes Sparvolumen | 259,8 Mrd. € | → | | +5,8% |

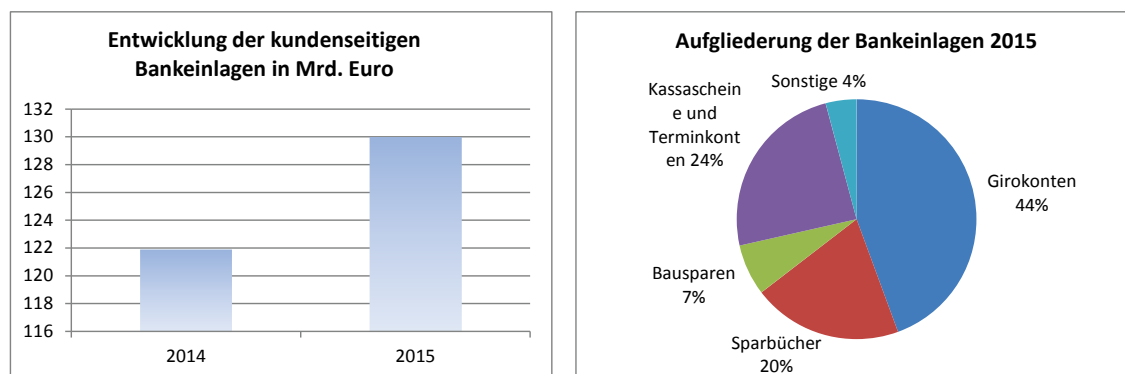
2015 konnte die CIC-Gruppe mit guten Leistungen aufwarten. Sie setzte ihre Entwicklung fort und stärkte ihre Positionen in den verschiedenen Sparten. Sie behauptet sich weiterhin in allen Bereichen des Bank- und Versicherungsgeschäfts sowie der technologischen Dienstleistungen. Dank ihrer Vertriebsdynamik, dem kontinuierlichen Engagement ihrer Mitarbeiter für die Kunden - Privatkunden, Vereine, Geschäftskunden und Unternehmen - und ihrer Reaktionsstärke konnte sie das Ergebnis vor Steuern um 15% auf 1.702 Mio. Euro steigern. Diese finanzielle Bilanz, die durch die gestärkte Solidität ihrer

Muttergesellschaft Crédit Mutuel ergänzt wird, macht die Gruppe zu einem führenden Marktteilnehmer in allen Regionen.

Fortsetzung der Vertriebsdynamik und Stützung der Wirtschaft

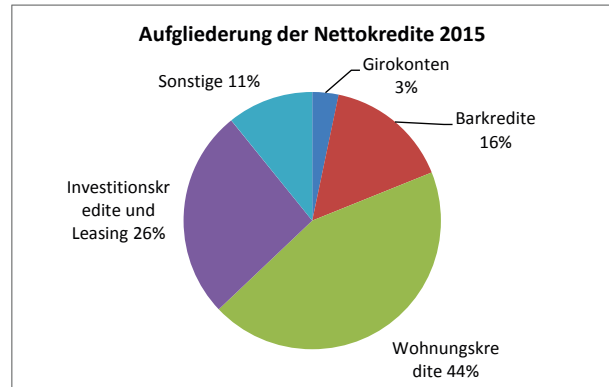
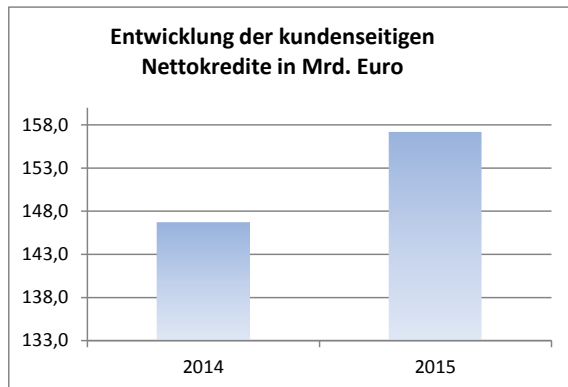
Das Jahr 2015 zeichnete sich durch ein starkes Engagement der Mitarbeiter und einen Ausbau der vertrauensvollen Beziehungen aus, die mit den Kunden vor dem Hintergrund von Rückkäufen und Neuverhandlungen von Krediten in einem bis dahin nie da gewesenen Ausmaß eingerichtet wurden. Der Schwerpunkt wurde dabei auf den Erhalt des Geschäftswertes und die Pflege der Kundenbeziehung gelegt. Das Versicherungs- und Dienstleistungsangebot des Konzerns wurde erheblich ausgeweitet, so dass der CIC seinen Service für Privatkunden, Vereine, Geschäftskunden, institutionelle Kunden und Unternehmen kontinuierlich verbessert.

Die Bankeinlagen¹ steigen gegenüber 2014 unter Berücksichtigung des nachhaltigen Wachstums bei Girokonten (+14,7%) und Bausparverträgen (+15,5%) um 6,6% auf 130,0 Mrd. Euro. Die Sparbucheinlagen steigen (+1,8%).



Das Gesamtkreditvolumen beläuft sich auf 157,2 Mrd. Euro und legt gegenüber 2014 um 7,1% zu, wobei insbesondere ein Anstieg der Wohnungskredite um 6,0% auf 69,2 Mrd. Euro zu verzeichnen ist. Das Volumen der Investitions- und der Barkredite legt um 9,0% bzw. 17,1% auf 31,6 bzw. 24,5 Mrd. Euro zu.

¹ Unter Berücksichtigung der Wechselkurseffekte, insbesondere bei US-Dollar und Schweizer Franken.



Das Verhältnis von „Nettokrediten zu Kundeneinlagen“ liegt zum 31. Dezember 2015 bei 120,9% gegenüber 120,4% im Vorjahr.

Entwicklung der Finanzergebnisse

| (in Millionen Euro) | 2015 | 2014 | Veränderung 2015/2014 |
|--------------------------------|---------|---------|-----------------------|
| Nettobankertrag | 4.782 | 4.410 | 8,4% |
| Betriebskosten | (3.005) | (2.911) | 3,2% |
| Bruttobetriebsergebnis | 1.777 | 1.499 | 18,5% |
| Ergebnis vor Steuern | 1.702 | 1.482 | 14,8% |
| Körperschaftsteuer | (562) | (358) | 57,0% |
| Buchhalterisches Nettoergebnis | 1.117 | 1.124 | -0,6% |

Der am 25. Februar 2016 unter dem Vorsitz von Nicolas Théry zusammengetretene Verwaltungsrat des Crédit Industriel et Commercial (CIC) genehmigte den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015.

Der Nettobankertrag steigt um +8,4% auf 4.782 Mio. Euro. Auf den Nettobankertrag im Retail Banking entfallen 73% des Gesamtnettobankertrags.

Das Aufwand-Ertrag-Verhältnis verbessert sich auf 62,8% (gegenüber 66,0% im Vorjahr) mit einem Anstieg der Betriebskosten um 3,2% auf 3.005 Millionen gegenüber 2.911 Millionen Ende 2014, der im Wesentlichen auf die neue Abgabe an den Einheitlichen Abwicklungsfonds (SRF) zurückzuführen .



Die Risikoprämie ist stabil und steigt leicht von 206 Mio. Euro Ende 2014 auf 207 Mio. Euro. Die Prämie für individuell gedeckte Risiken steigt um 5 Mio. Euro und die Sammelrückstellungen verzeichnen eine Rücknahme von 1 Million gegenüber einer Zuweisung von 3 Millionen 2014.

Die Prämie für kundenseitige individuell gedeckte Risiken sinkt im Verhältnis zu den steigenden Kreditvolumen von 0,18 % auf 0,14 % und die Gesamtdeckung der zweifelhaften Forderungen liegt per 31. Dezember 2015 bei 51,2 %.

Der Anteil der Ergebnisse der nach dem Equity-Prinzip konsolidierten Unternehmen und die Erträge aus den zum Anlagevermögen gehörenden Aktiva sinkt von 189 Mio. Euro Ende 2014 auf 132 Mio. Euro. Diese Veränderung ist in erster Linie mit dem Verkauf der Anteile an der Banca Popolare di Milano (BPM) im April 2014 zu erklären, an der CIC einen Kapitalanteil von 6,6% besaß.

Daraus ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern, das um 14,8% zulegt (1.702 Mio. Euro gegenüber 1.482 Mio. Euro Ende 2014). Dennoch bleibt das buchhalterische Nettoergebnis stabil (-0,6%) und die Körperschaftsteuer steigt von 358 Mio. Euro auf 562 Mio. Euro. 2014 ging die Ertragssteuer auf Grund von Sondereinflüssen (Verkauf der Anteile an der Banca Popolare di Milano und Rücknahme von Rückstellungen für die Filiale in New York) um knapp 53 Mio. Euro zurück, während 2015 alte und neue Abgaben (Einheitlicher Abwicklungsfonds) nicht mehr absetzbar sind.

Der Verwaltungsrat wird der Hauptversammlung der Aktionäre am 25. Mai 2016 eine Dividende von 8,50 Euro pro Aktie gegenüber 8,00 Euro im Vorjahr vorschlagen.

Eine solide Finanzstruktur

Liquidität und Refinanzierung²

Die Banque fédérative du Crédit Mutuel (BFCM), die 93,7% am CIC besitzt, beschafft im Auftrag der Gruppe „Caisse fédérative de Crédit Mutuel CM11“ die notwendigen mittel- und langfristigen Mittel auf dem Markt und überwacht die Liquiditätsausstattung. Ebenso wie die anderen Konzerngesellschaften fügt sich auch der CIC in dieses System ein, das ihm die Deckung seiner eigenen Liquiditäts- und Refinanzierungsbedürfnisse ermöglicht.

Solvabilität

Zum 31. Dezember 2015 beläuft sich das aufsichtsrechtliche Eigenkapital gemäß Basel 3 Common Equity Tier 1 (CET 1) ohne Übergangsmaßnahmen auf 11,6 Mrd., der CET 1-Solvabilitätskoeffizient liegt bei 11,7% und der Gesamtkoeffizient bei 12,1%. Der Hebelkoeffizient beläuft sich auf 4,4%. Diese Indikatoren bestätigen die Solidität der Gruppe.

² Weitere Einzelheiten sind der Pressemitteilung der CM11-Gruppe zu entnehmen.



Als direkte Folge der Ratingverschlechterung Frankreichs hat die Ratingagentur Moody's das langfristige Rating des CIC am 23. September 2015 von Aa2 mit negativem Ausblick auf Aa3 mit stabilem Ausblick herabgestuft. Am 30. Juni 2015 war das CIC-Rating von der Agentur auf Grund der gestr rkten finanziellen Solidität und der Liquidit tsindikatoren der Gruppe von Aa3 auf Aa2 hochgestuft worden.

Am 23. Juni 2015 bestätigte die Agentur Fitch das Rating des CIC.

Auch die Agentur Standard and Poor's bestätigte am 3. Dezember 2015 das langfristige Rating A mit negativem Ausblick für die Konzerngesellschaften der Crédit Mutuel-Gruppe. Die Ratings des CIC sehen aktuell wie folgt aus:

| | Standard & Poor's | Moody's | Fitch Ratings |
|-------------|-------------------|---------|---------------|
| Kurzfristig | A-1 | P-1 | F1 |
| Langfristig | A | Aa3 | A+ |
| Ausblick | negativ | stabil | stabil |

Ergebnisse nach Sparten

Retail Banking und Versicherung als Kerngeschäft des CIC

| | 2015 | 2014 | Veränderung 2015/201 |
|----------------------------|---------|---------|-------------------------|
| <i>(in Millionen Euro)</i> | | | |
| Nettobankertrag | 3.514 | 3.327 | 5,6% |
| Betriebskosten | (2.254) | (2.194) | 2,7% |
| Bruttobetriebsergebnis | 1.260 | 1.133 | 11,2% |
| Ergebnis vor Steuern | 1.202 | 1.020 | 17,8% |

Zum Retail Banking gehören das Filialnetz des CIC und sämtliche spezialisierten Tochtergesellschaften, für die das Netz im Wesentlichen die Vermarktung der Produkte übernimmt: Leasing und Vermietung mit Kaufoption, Immobilienleasing, Factoring, Forderungsmanagement, Sammelverwaltung, vermögenswirksame Leistungen, Versicherungen.

Das Kreditvolumen steigt um 5,0% auf 124 Mrd. Euro, insbesondere durch Wohnungskredite (+4,8%), Investitionskredite (+6,0%) und Barkredite (+17,0%). Die Einlagen legen ihrerseits um 8,2% auf 99,7 Mrd. Euro nachhaltig zu, gestützt auf die Entwicklung der Girokonten mit positivem Saldo (+21,2% auf 39,3 Mrd. Euro) und der Bausparverträge (+15,6% auf 8,9 Mrd.).



Der Nettobankertrag im Retail Banking steigt um 5,6% auf 3.514 Mio. Euro.

Die vereinnahmten Nettoprovisionen entsprechen 42% des Nettobankertrags und steigen um 8,7%. Die Nettozinsmarge legt um 2,7% zu.

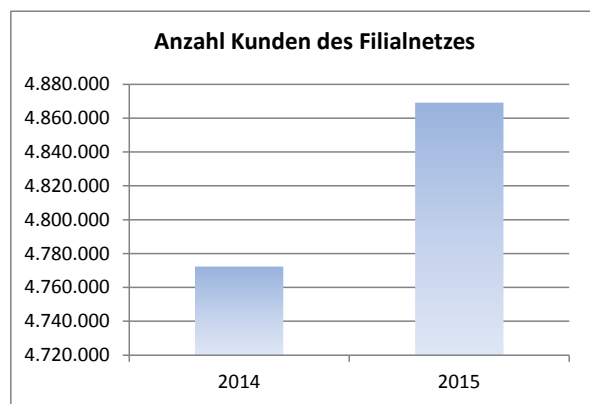
Die Gemeinkosten steigen um 2,7% auf 2.254 Mio. Euro gegenüber 2.194 Mio. 2014.

Die Risikoprämie geht um 17,1% zurück auf 194 Mio. Euro gegenüber 234 Mio. 2014.

Daraus ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 1.202 Mio. Euro gegenüber 1.020 Mio. im Vorjahr; dies entspricht einer Steigerung um 17,8%.

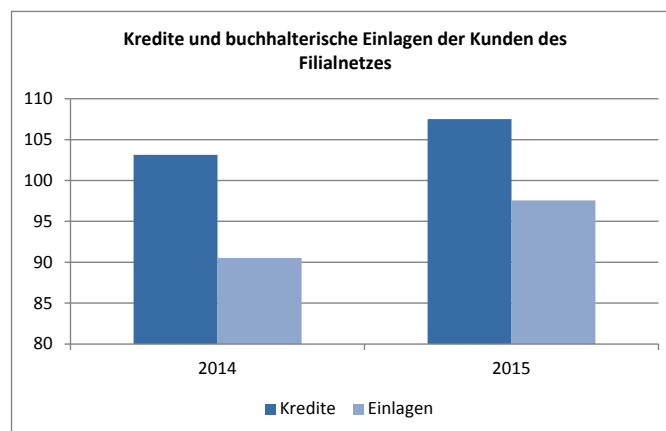
Das Filialnetz

Es zählt zum 31. Dezember 2015 2.015 Geschäftsstellen und 4.869.039 Kunden (+2,0% gegenüber Ende Dezember 2014).



Das Kreditvolumen stieg zum 31. Dezember 2015 um 4,2% auf 107,5 Mrd. Wohnungskredite verzeichnen einen Anstieg um 4,8% und Investitionskredite um 5,6%.

Die buchhalterischen Einlagen erreichten 97,6 Mrd. Euro (+7,8% gegenüber Ende Dezember 2014). Girokonten und Bausparverträge legen um 20,7% bzw. 15,6% zu. Sparbücher tendieren stabil (+1,4%).





Das Wertpapiersparen legt dank der Lebensversicherung, deren Volumen um 4,4% steigt, um 2,8% auf 58,2 Mrd. Euro gegenüber 56,6 Mrd. Euro Ende Dezember 2014 zu.

Versicherungen als wesentliches Entwicklungselement

Das Versicherungsgeschäft setzte seine Entwicklung im Einklang mit der Konzernstrategie fort mit dem Versuch, den Anteil der Provisionen am Nettobankertrag zu erhöhen.

4.450.327 Schadenversicherungsverträge wurden abgeschlossen (+9,9% des Vertragsportfolios ohne Kartenversicherungen). Dies ist insbesondere dem Erfolg der neuen gebündelten Hausrat- und Kfz-Versicherungen zu verdanken, die 2014 und 2015 auf den Markt kamen. Im Dienstleistungsgeschäft wurden folgende Zuwachsraten verzeichnet:

- 14,7 % im Telefon- und Internet-Banking mit 2.055.486 Verträgen,
- 16,4 % im Telefongeschäft (439.580 Verträge),
- +4,4 % in der Einbruchsicherung (87.855 Verträge),
- +6,2 % im TPE-Geschäft (128.070 Verträge).

Der Nettobankertrag des Filialnetzes legt insbesondere durch einen Anstieg der Nettoprovisionen von 8,4% um 5,5% auf 3.306 Mio. Euro gegenüber 3.134 Mio. im Vorjahr zu. Die Kreditprovisionen leisten zu diesem Anstieg einen Beitrag von 58% und die Versicherungsprovisionen von 19%.

Die Gemeinkosten, die die neue Abgabe für den Einheitlichen Abwicklungsfonds enthalten, belaufen sich auf 2.118 Mio. Euro (2.070 Mio. Ende 2014) und die Risikoprämie auf 184 Mio., die damit um 46 Mio. rückläufig ist; davon entfallen zwei Drittel auf den Rückgang der Prämie für individuell gedeckte Risiken.

Das Ergebnis vor Steuern des Filialnetzes legt damit um über 20% auf 1.002 Mio. Euro gegenüber 834 Mio. 2014 zu.

Die Support-Bereiche im Retail Banking erzielten Ende 2015 einen Nettobankertrag von 208 Mio. Euro gegenüber 193 Mio. Ende 2014 und ein Ergebnis vor Steuern von 200 Mio. (186 Mio. Ende 2014), wovon über zwei Drittel auf die Versicherungssparte der CM11-Gruppe entfallen.

- **Mobilien-Leasing:** Für CM-CIC Bail war 2015 es ein zufriedenstellendes Jahr. Um dem Investitionsbedarf von Unternehmen, Geschäftskunden und Selbständigen, aber auch von Privatkunden Rechnung zu tragen, wurden 115.191 Vorgänge im Wert von 3,8 Mrd. Euro

angelegt. CM-CIC Bail leistet 2015 einen Beitrag zum Konzernergebnis vor Steuern von 42 Mio. Euro (45 Mio. Euro 2014), wobei die an die Netze gezahlten Provisionen um 9% stiegen³.

- Immobilien-Leasing. Die Gesamtfinanzvolumen einschließlich außerbilanzieller Elemente steigen auf über 4,2 Mrd. Euro (+4%). Der Beitrag von CM-CIC Lease zum Konzernergebnis vor Steuern steigt dank der Verbesserung des mit den Kunden erzielten PNI von 5 auf 12 Mio. Euro.

- Finanzierung und Verwaltung des Kundenpostens. 2015 verzeichnete CM-CIC Factor bei den Volumina der gekauften Forderungen ein Wachstum von 10 % auf 29 Mrd. Euro, einen Exportumsatz von 2,5 Mrd. (35 %) und ein Bruttokreditvolumen von 5,1 Mrd. (22 %) per Ende Dezember. Der Beitrag von CM-CIC Factor zum Konzernergebnis vor Steuern sinkt auf Grund hoher IT-Investitionen von 9 auf 4 Mio. Euro.

- Vermögenswirksame Leistungen. Das von CM-CIC Epargne Salariale verwaltete Volumen erreicht Ende 2015 7.575 Mio. Euro (+8,5 %). Der Beitrag zum Konzernergebnis vor Steuern beläuft sich auf 4 Mio. Euro (6 Mio. 2014).

Die Finanzierungsbank

| <i>(in Millionen Euro)</i> | 2015 | 2014 | Veränderung 2015/2014 |
|----------------------------|------|------|--------------------------|
| Nettobankertrag | 366 | 328 | 11,6% |
| Betriebskosten | (97) | (89) | 9,0% |
| Bruttobetriebsergebnis | 269 | 239 | 12,6% |
| Ergebnis vor Steuern | 246 | 190 | 29,5% |

Die Finanzierungsbank bietet Dienstleistungen, die den Bedürfnissen von Großunternehmen und institutionellen Anlegern umfassend Rechnung tragen. Sie unterstützt ferner das Wirken der Unternehmensnetze für ihre Großkunden und leistet einen Beitrag zur Entwicklung des internationalen Geschäfts sowie zur Durchführung von Sonderfinanzierungen.

Das Kreditvolumen der Finanzierungsbank beläuft sich auf 13,6 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag von 366 Mio. Euro profitiert 2015 von der Verbesserung des Nettozinsertrags (+18,1% gegenüber 2014) und einem positiven Wechselkurseffekt bei den ausländischen Filialen. Der Wechselkurseffekt wirkt sich auch auf die Gemeinkosten aus, die um 9% zulegen. Die Risikoprämie geht um über 50% auf 23 Mio. Euro zurück, wobei die

³ Dies umfasst die Staffelung der Provisionen für Neugeschäft.

Prämie für individuell gedeckte Risiken um 37 Mio. Euro rückläufig ist. Das Ergebnis vor Steuern legt um 56 Mio. Euro auf 246 Mio. zu (nach 190 Mio. 2014).

Marktgeschäft

| (in Millionen Euro) | 2015 | 2014 | Veränderung 2015/2014 |
|------------------------|-------|-------|--------------------------|
| Nettobankertrag | 342 | 304 | 12,5% |
| Betriebskosten | (169) | (175) | -3,4% |
| Bruttobetriebsergebnis | 173 | 129 | 34,1% |
| Ergebnis vor Steuern | 175 | 208 | -15,9% |

Das Marktgeschäft erwirtschaftet 2014 einen Nettobankertrag von 342 Mio. Euro (304 Mio. 2014). Die Risikoprämie weist eine Rücknahme von Rückstellungen in Höhe von 2 Mio. Euro aus gegenüber einer Rücknahme von 79 Mio. Euro 2014 aus dem RMBS-Portfolio in New York.

Das Ergebnis vor Steuern geht von 208 Mio. auf 175 Mio. zurück. In diesem Ergebnis ist die Zahlung von Provisionen in Höhe von 48 Mio. an die Filialnetze berücksichtigt, die 2014 wegen der Geschäfte zur Absicherung von Zins-, Wechselkurs- und Rohstoffrisiken auf Kundenrechnung um 23% steigt.

Private Banking

| (in Millionen Euro) | 2015 | 2014 | Veränderung 2015/2014 |
|------------------------|-------|-------|--------------------------|
| Nettobankertrag | 509 | 458 | 11,1% |
| Betriebskosten | (371) | (338) | 9,8% |
| Bruttobetriebsergebnis | 138 | 120 | 15,0% |
| Ergebnis vor Steuern | 143 | 119 | 20,2% |

Das Volumen der buchhalterischen Einlagen im Private Banking steigt um 12,7% auf 18,6 Mrd. Euro. Das Kreditvolumen erreicht 12,0 Mrd. Euro (+15,0% gegenüber 2014). Die verwalteten und verwahrten Spareinlagen belaufen sich auf 85,4 Mrd. Euro (+7,7%).

Der Nettobankertrag legt um 11,1% auf 509 Mio. Euro zu gegenüber 458 Mio. im Vorjahr, insbesondere dank der vereinnahmten Nettoprovisionen, die um 26 Mio. Euro steigen. Die

Gemeinkosten steigen um 9,8%, wobei der Personalaufwand um 5,0% (Anstieg der Mitarbeiterzahlen) und die sonstigen Kosten um 16,5% (IT-Investitionen und geänderte Abschreibungsmethode für Geschäftswerte) zulegen. Die Risikoprämie wird von einer Aufwendung von 2 Mio. 2014 zu einem Ertrag von 9 Mio. Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 143 Mio. Euro (119 Mio. Euro 2014) und steigt damit um 20,2%. In diesen Ergebnissen sind die Ergebnisse der Geschäftsstellen von CIC Banque Privée nicht berücksichtigt, die von den CIC-Banken erfasst werden, da ihr Kundenkreis hauptsächlich aus Unternehmern besteht. Das Ergebnis vor Steuern der Geschäftsstellen von CIC Banque Privée beläuft sich auf 88 Mio. und steigt damit gegenüber 2014 um 29%.

| (in Millionen Euro) | 2015 | 2014 | Veränderung 2015/2014 |
|------------------------|------|------|--------------------------|
| Nettobankertrag | 172 | 149 | 15,4% |
| Betriebskosten | (41) | (38) | 7,9% |
| Bruttobetriebsergebnis | 131 | 111 | 18,0% |
| Ergebnis vor Steuern | 131 | 111 | 18,0% |

Kapitalentwicklung

Die Investitionen belaufen sich auf 1,9 Mrd. Euro, wovon 310 Mio. auf 2015 entfallen. Das Portfolio umfasst 435 Beteiligungen, bei denen es sich mehrheitlich um Kundenunternehmen der Filialnetze der Gruppe handelt.

Der Bereich Kapitalentwicklung erzielt 2015 gute Ergebnisse mit einem Nettobankertrag von 172 Mio. Euro zum 31. Dezember 2015 gegenüber 149 Mio. 2014 und das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 131 Mio. Euro gegenüber 111 Mio. im Vorjahr.

Fazit: Entwicklung und Disziplin Diese Ergebnisse stehen für ein Motto: Service hat oberste Priorität! Es geht darum, den Bedarf der Kunden zu antizipieren und ihn zu erfüllen, und zwar sowohl für Privatkunden als auch für Vereine, Geschäftskunden und Unternehmen, denen Leistung und Sicherheit geboten werden muss. Die dezentralisierte Organisation des CIC und seine Kundennähe in der Entscheidungsfindung sind die Voraussetzung für seine Reaktionsstärke. Es geht auch darum, die Technologie in den Dienst der zwischenmenschlichen Beziehungen und des Vertrauens der Kunden zu stellen. Durch die Verknüpfung von Digitaltechnik und Kundennähe in unseren Geschäftsbeziehungen heben wir uns wohltuend vom Wettbewerb ab.

Dank seiner Leistungen und seinem gesellschaftlichen Engagement agiert der CIC als verantwortungsbewusste Bank im Dienste unserer Mitbürger. Er ist für neue



Herausforderungen bereit und entwickelt sich in einer Welt im Wandel. Und er will vor dem Hintergrund des starken Drucks auf die Margen seine Gemeinkosten und seine Risiken perfekt im Griff haben, gleichzeitig aber seine Entwicklung im Dienste seiner Kunden fortsetzen.

Der Konzernabschluss wurde den erforderlichen Prüfungen unterzogen. Der Prüfbericht wird nach Abschluss der ergänzenden Verfahren ausgestellt, die für die Veröffentlichung des Geschäftsberichts erforderlich sind.

Die Finanzinformationen zum 31. Dezember 2015 umfassen die vorliegende Mitteilung, die Sonderinformationen auf Basis der Empfehlungen des Financial Stability Board sowie das Engagement in Staatsanleihen.

Die vollständigen Finanzinformationen sind auf der Webseite www.cic.fr/cic/fr/banques/le-cic/institutionnel/actionnaires-et-investisseurs in der Rubrik „Vorgeschriebene Information“ abrufbar und werden von CIC gemäß den Bestimmungen von Artikel L451-1-2 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes und Artikel 222-1 ff. der Allgemeinen Verordnung der französischen Finanzmarktaufsicht AMF veröffentlicht.

Informationsbeauftragter:

Frédéric Monot – Tel.: 01 53 48 79 57 - frederic.monot@cic.fr

CM11-Gruppe (*)**Kennzahlen (**)**

| (in Millionen Euro) | 31. Dezember 2015 | 31. Dezember 2014 |
|--|----------------------|----------------------|
| Geschäftsentwicklung | | |
| Bilanzsumme | 570.644 | 543.735 |
| Kundenkredite einschl. Leasing | 304.136 | 287.224 |
| Einlagenvolumen gesamt | 583.272 | 550.911 |
| - davon Kundenkredite | 254.370 | 235.831 |
| - davon Versicherungsanlagen | 75.857 | 72.412 |
| - davon Finanzanlagen (verwaltet und verwahrt) | 253.045 | 242.669 |
| Eigenkapital | | |
| Eigenkapital ⁽¹⁾ | 37.531 | 34.856 |
| Belegschaft zum Ende des Betrachtungszeitraums ⁽²⁾ | | |
| Anzahl Verkaufsstellen | 4.512 | 4.539 |
| Anzahl Kunden (in Mio.) | 24,1 | 23,5 |

Ergebnisse

| Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung (in Millionen Euro) | 31. Dezember 2015 | 31. Dezember 2014 |
|---|----------------------|----------------------|
| Nettobankertrag | 12.817 | 11.973 |
| Betriebskosten | -7.907 | -7.546 |
| Bruttobetriebsergebnis | 4.910 | 4.427 |
| Risikoprämie | -803 | -873 |
| Bruttobetriebsergebnis | 4.107 | 3.555 |
| Nettogewinne/-verluste auf andere Aktiva und M.E.E. | -64 | 55 |
| Ergebnis vor Steuern | 4.044 | 3.610 |
| Steuern auf Ergebnis und andere | -1.530 | -1.196 |
| Buchhalterisches Nettoergebnis | 2.514 | 2.415 |
| Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder | 2.258 | 2.179 |

(*) Konsolidierte Zahlen der Caisses de Crédit Mutuel Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie-Mont Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique et Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen et Anjou, ihrer Caisse fédérale commune, der Banque Fédérative du Crédit Mutuel und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften: ACM, BECM, IT, etc. einschl. CIC, TARGOBANK Deutschland, Cofidis, CIC Iberbanco.

(**) Von den Verwaltungs- und Aufsichtsräten nicht validierte Zahlen.

(1) Einschl. Ergebnis des Geschäftsjahres und vor Ausschüttung

(2) Belegschaft der von der Gruppe kontrollierten Gesellschaften